



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

**Der getreue Reiß-Gefert durch Ober- und  
Nieder-Teutschland**

**Beer, Johann Christoph**

**Nürnberg, [ca. 1690]**

M

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75212](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75212)



## Luxeuil

**L**uxeuil ligt an dem Fluß Lantaine / zwischen Conflans. Faulcogney / nahend den Lotringischen Grenzen / in Burgund / ist berühmt wegen des Gesundbades / so allda von sich selbst warm ist / und von Schwefel und Alaun entspringet / und wider die Erstarrung / Gicht / oder Fraiß / Mutterwehe / die kalte Zustände der Glieder und der Haut sehr nützlich ist. Ingleichen machet die Stadt beruffen das ansehnliche Kloster Benedictiner Ordens.

## Lychen.

**L**ychen ist ein Städtlein in der Uckermark / an einem See gelegen / so hievor Mecklenburgisch gewesen / und An. 1441. an die Mark Brandenburg gekommen.

## Lyn.

**L**yn ist ein Chur / Cöllnisches Städtlein und Schloß / samt einem Zoll / im Niedern Stifft.



## Mabuge.



**M**abuge ist eine Stadt in Hennegau / fast 4. Meilen von Bergen gelegen / dardurch die Sambre laufft / daher es auch allda größes Gewerb gibet / und sind die Kirch und das Kloster zu Abeldgund daselbst sonderlich zu sehen. An. 1578. nahmen dieses Ort die Spanischen ein / und A. 1643. befanden sich die Franckosen allda.

Macam.

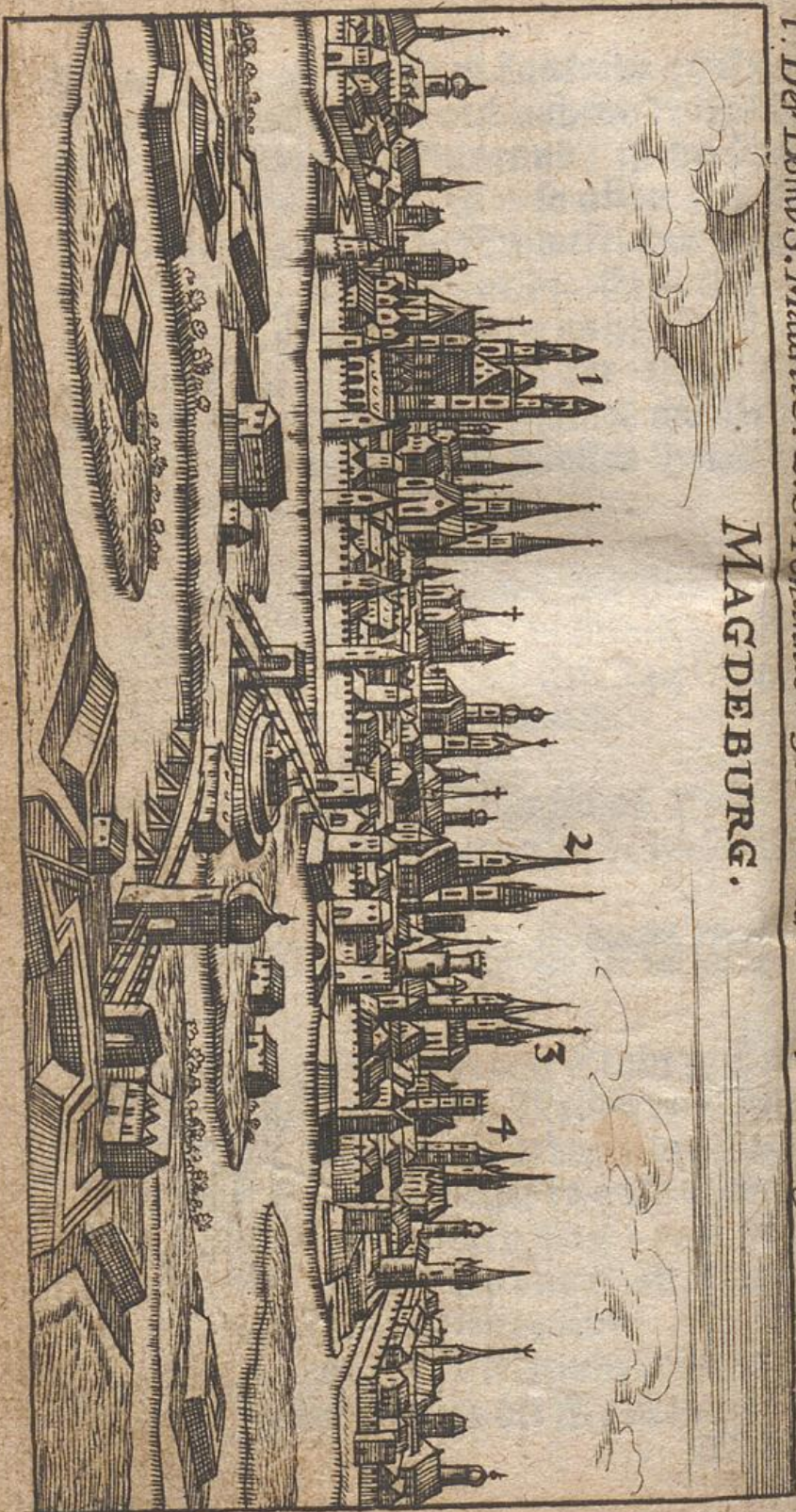


en  
n  
ne  
ch  
in  
/e  
re  
br  
de  
ti  
  
et  
et  
die  
  
ein  
ern  
  
me  
gen  
ibre  
rof  
die  
del  
78  
und  
da  
am



1. Der Domb S. Mauritz. 2. S. Iohannis. 3. S. Catharina. 4. S. Augustin.

# MAGDEBURG.





Maackum.

Maackum ist ein vornehmer Friesländischer Fleck / an der Suider-See bey Worcum.

Magdeburg.

Magdeburg ist eine Hauptstadt des Erz-Bistums gleiches Namens / an der Elbe / und dabey eine von den größten Städten in ganz Teutschland / hat veste Mauern / Wälle und Gräben / breite Gassen / stattliche Kirchen und ansehnliche Häuser / wiewol auch hin und wider noch höchst-traurige Merkzeichen der An. 1634. durch den General Tilly vorgegangenen Zerstörung gesehen werden. Der Dom ist alhier Sehens-würdig / und eines von den Preiß-würdigsten Gebäuden in Europa. Die Stadt samt dem ganzen Erz-Bistum geböret nunmehr Ebur-Brandenburg.

Meisenheim.

Meisenheim ist eine Stadt im Herzogthum Zweybrüggen / bey dem Wasser Glan / und nahend Landspera gelegen / hat im 30. jährigen Krieg sehr viel Drangsal über sich ergehen lassen müssen.

Malchau.

Malchau ist ein Städtlein und Amt am Colpiner See / im Herzogthum Mecklenburg / allwo es ein Jungfrauen-Kloster hat.

Malchin.

Malchin ist eine Stadt auch in besaatem Herzogthum Mecklenburg / am Fluß Pene / und den Pommerischen Grenzen / 4. Meis



Meilen von Neu-Brandenburg/und bey dem  
Cummerowschen See.

Malmedier.

**M**almedier oder Malmodier ist ein Klost-  
er im Ardenner-Wald / zwischen dem  
Trier: Eifflischen Städtlein Hildesheim und  
der Spanisch: Niederländischen Stadt Lim-  
burg gelegen. A. 1651. bekamen die Fran-  
zösisch: Turainischen Volker die Klost-er Stab-  
lo und Malmedier mit einem grossen Vorrath  
an Wein/Bier und Früchten.

Mals.

**M**als am Etschland / im Vinschgau / so sam-  
dem Münsterthal in Etschland / dem  
Gottshaus-Bunde in Graubünden gegeben  
wird. Ist Ebur: Welscher Sprach / und hat  
die Mals-er-Hende davon den Namen.

Manderscheid.

**M**anderscheid ist ein ansehnliches und  
sehr vestes Castell in der Eifel / ein  
Stammhaus der Grafen von Manderscheid.

Mandeure.

**M**andeure an der Dub / nahend Clermont /  
und nicht weit von Rumpelgart gele-  
gen / wird für der Alten Epamondudurum  
gehalten / ist aber ist nur ein Dorf.

Mannheim.

**M**annheim in der Untern Pfalz / 2. Mei-  
len unterhalb Heit elberg / an dem jeni-  
gen Ort gelegen / wo der Neck-er in den Rhein  
fällt / ist heutiges Tages vortreflich vest /  
und ganz auf Niederländisch gebauet / auf ei-  
nem sandigten Boden / welches in dem Com-  
mer



mer grosse Hitze verursacht. Die vortreffliche Festung Fridrichsburg ist dabey vor etlichen Jahren erbauet/ welche mit einer schönen Kirche von neuem gezieret worden. Stadt und Festung wurden A. 1688. von den Franzosen eingenommen: Und zum Steinhaußen A. 1689. gemacht.

Mannersdorff.

**M**annersdorff ligt im unter-Desterreich. Im VI ten Tomo Theatri Urbium G. Brauns/ und Anderer steht / daß 2. Ort dieses Namens in Desterreich seyn: Eines / so gleichwol mehrers ein Dorff zwischen St. Pölten und Tulln / das andere (nemlich der Markflecken / von welchem wir hzo reden) zwischen dem Fluß Leyta/ und dem Neusiedler-See/ an den äußersten Gränzen Desterreichs und Hungarn / und in der Ebne gelegen / so wegen der warmen Gesundbäder sonderlich berühmt. Gegen Mittag hat es einen Berg/ von mittelmässiger Höhe / davon weit und breit ein sehr lustiger Prospect gegen Wien dem Land Steyer / und auf Hungarn zu / und da alles voller Weinberg/ Traid-Boden/ lustiger Wäldlein zum jagen/ und dergleichen eine sehr anmuthige und fruchtbare Ebne; da herum ein ganzer Hauf Städtlein/ Märkt/ Schlöffer und Dörffer / sonderlich zur linken Hand. Man hat da vor ihm den Calenberg/ an welchem Gebürg her gar viel vornehmer Ort auf einander folgen / als: Rodaun/ Petersdorff / Branna/ das Schloß Liechtenstein / der Markt Meidlingen / Compolz-  
Kirchen



Kirchen oder Gumpelkirchen auch ein Markt; die Stadt Baden; Druskirchen / das Schloß und Kaiserl. Lusthaus Laxenburg / der Marktfleck Himberg (allda An. 1605. im September / die Botschaftischen eingefallen auch Bellendorff / und zween andere Flecken / so nahend dabey / in Brand gesteckt haben.) In Summa/es ist eine über die massen schöne Gelegenheit hierum.

## Mansfeld.

**M**ansfeld ist ein Städtlein (so das Thal Mansfeld genennet wird) und ein ansehnlich Schloß / davon die ganze Grafschaft den Namen hat. Ligt eine Meile von Eisleben / das Schloß und G. ässlich Stammhaus aber in der Höhe / und ist An. 1547. wieder erweitert / herzlich und vest gemacht worden. Hat im 30. jährigen Krieg auch viel Drangsalen ausgestanden.

## Mansee.

**M**ansee / Markt und Mönchs-Abten / Benedictiner D. bens / an den Grenzen Ober-Desterreichs und einem Ort / gleiches Namens / gelegen.

## Maeche.

**M**aeche ist ein luxemburgisches im Ardenn-Wald gelegnes Städtlein / schön herum an Graßwachs und fruchtbaren Bäumen / und sind die Gebäu im Städtlein meistentheils hoch aufgeführt und mit Ziegeln bedeckt. Auf den Mauern stehen viel Thürne in guter Ordnung / und einer nicht weit von dem andern. Es wird ein großer Handel allhier



allhier getrieben: hat ein Carmeliter Kloster / und ist die Pfarrkirche zu St. Remaclo sehr prächtig gebauet und reich dessen Fest / so den 3. Septemb. einfället / die Bürger etliche Tage lang feyerlich begehen. Wurde An. 1689. von den Franzosen rein abgebrannt.

**Mardick.**

**M**ardick ist ein Meer-Ort / auf halbem Berg zwischen Dünkirchen und Grävelingen und sehr altes Städtlein / so vorzeiten herrlich und berühmte gewesen / aber in dem Kriege oft zerstöret und dahin gebracht worden / daß es sich selbst kaum kennet / und den alten Namen allein in etlich wenigen Häusern behält.

**Marggrafstadt.**

**M**arggrafstadt oder Marggrabona ist eine neue Stadt in Preussen. Der Markt oder Platz hat allein in die achthalb Morgen in sich. Sie führet im Wappen einen halben roten Adler / und das schwarze und weisse Feld.

**Marienber.**

**M**arienber. ist ein Kloster vor Helmstädt / im Fürstenthum Braunschweig Wolfenbüttel / in einer sehr lustigen Gegend / wegen der herumliegenden Wälder und Gehölzung / wurde A. 1181. von H. Wolfram / gebornen Grafen zu Kirchberg in Thüringen zu bauen angefangen. An. 1641. wurde dieser Ort von den Kaiserlichen rein ausgeplündert.

**Marienbronn.**

**M**arienbronn ist ein Kloster in der Grafschaft



schafft Izenburg / welche Ludwig Graf zu Izenburg An. 1286. mit vielen Freyheiten begabet/darzu auch die Einkommen des Klosters Haugt gegeben worden.

### Marienbourg.

**M**arienbourg ist eine Stadt in Meissen / Gönabend Annaberg / wurde A. 1519. von Herzog Heinrichen in Sachsen zu erbauen angefangen. Ligt gar lustig / und auf einem fruchtbaren Boden. Die reichen Silber-Gruben herum / haben der Stadt den Anfang und das Aufnehmen gebracht.

Ein anders Marienbourg ist eine Hauptstadt in Preussen / vom Teutschen Orden ben Marianern im Königlichem Thal in Preussen um das Jahr Christi 1280. gebauet wird insgemein Margenburg genannt / liegt an einem Arm der Weixel / 6. Meilen von Danzig und Elbingen; das Fürnemste / so allhier zu sehen / ist das Schloß; ist ein großes weitläufftiges Gebäu von Ziegelsteinen; das innere Schloß ist viereckicht / doch gar schlecht gebauet / hat 3. Gräben / ehe man hinein kommt. Hinter dem Schloß ist ein gar weitläufftiger Umfang mit vielen Mauern und Thürnen. Im Vorgebäu des Schloßes pfleget des Königs in Pohlen Garde zu seyn.

Noch ein anders Marienbourg ist ein Städtlein in Lennegau / 4. Meilen von Elbman und II. von Bergen gelegen / so heutiges Tages nicht allein wegen seines Lagers / sondern der Blanca oder Biancha / und Meta



sondern auch der besten Werke halber / für  
unüberwindlich gehalten wird.

**Mariengarten.**

**M**ariengarten ist ein Fürstl. Calenbergi-  
sches Jungfrauen-Kloster / zwischen  
Göttingen und dem alten Schloß Brack-  
enberg / in einem lustigen Thal / solle vom Gra-  
uen von Eberstein seyn gestiftet worden. Die  
Einkünften werden heutiges Tages zu mil-  
den Sachen angewendet.

**Marienroda.**

**M**arienroda ist ein Mönchs-Kloster /  
eine halbe Meile von der Stadt Hildes-  
heim zur rechten Hand / wann man von dar-  
ab nach Alfeld reiset / gelegen / wird heuti-  
ges Tages von einem Abbt und Administra-  
tore verwaltet.

**Marienseh.**

**M**arienseh ist ein Jungfern-Kloster / ligt  
im Fürstenthum Calenberg / eine Meile  
jenseit der Neustadt / am Rubenberge.

**Marienthal.**

**M**arienthal ist ein Gottes-Haus und  
Kloster / ligt im Fürstenthum Braun-  
schweig Wolfenbüttel / in einem lustigen  
Thal / mit Brunnen und Teichen ziemlich ver-  
sehen / mitten im Holze / genannt der Lappen-  
wald / so dem Kloster eigenthümlich zustän-  
dig.

**Marientraut.**

**M**arientraut ist ein Bischoflich Speyeri-  
sches Schloß / eine Meile von der Stadt  
Speyer / mit einem Graben umfungen.

II

**Mariem**



## Marienwerder.

**M**arienwerder ist eine Stadt / Schloß und wehrhafter stattlicher Thum mit Gängen in Pomesania / so ein Theil von Preussen und am Wasser Ragot gelegen. Wurde An. 1628. vom König in Schweden eingenommen.

Ein anders Marienwerder ist ein Jungfrauen-Kloster im Fürstenthum Calenberg anderthalbe Meilen von Hanover / zwischen selbiger Stadt und dem Fürstlichen Ampt Haus Niecklingen.

## Marienzell.

**M**arienzell ist eine herrliche Kirche und weit-berühmtes Kloster im Lande Steyer / nicht weit von den Unter-Oesterreichischen Grenzen / auf S. Völten zu. Hieher werden grosse Wallfahrten angestellt.

Ein anders Marienzell ist ein Cisterziensers-Kloster an den Böhmischen Grenzen in einem Holz / ben dem Schloß Premberg in Baiern / so ums Jahr Christi 1324. gestiftet worden.

## Marck.

**M**arck, Mareck / oder Marbeck / liegt in Unter-Oesterreich / ist zwar nur ein Marktfleck / kan aber für ein Städtlein passieren welchen Ort König Ottocar aus Böhmen eine Zeitlang Herzog in Oesterreich / wider die Hungarn An. 1268. erbauet.

## Markelheim.

**M**arkelsheim oder Markelzheim / ist ein Städtlein / anderthalb Meilen unter



Schloß  
m mit  
Preuß  
Burde  
eing

zung  
iberg  
ischen  
Ampp

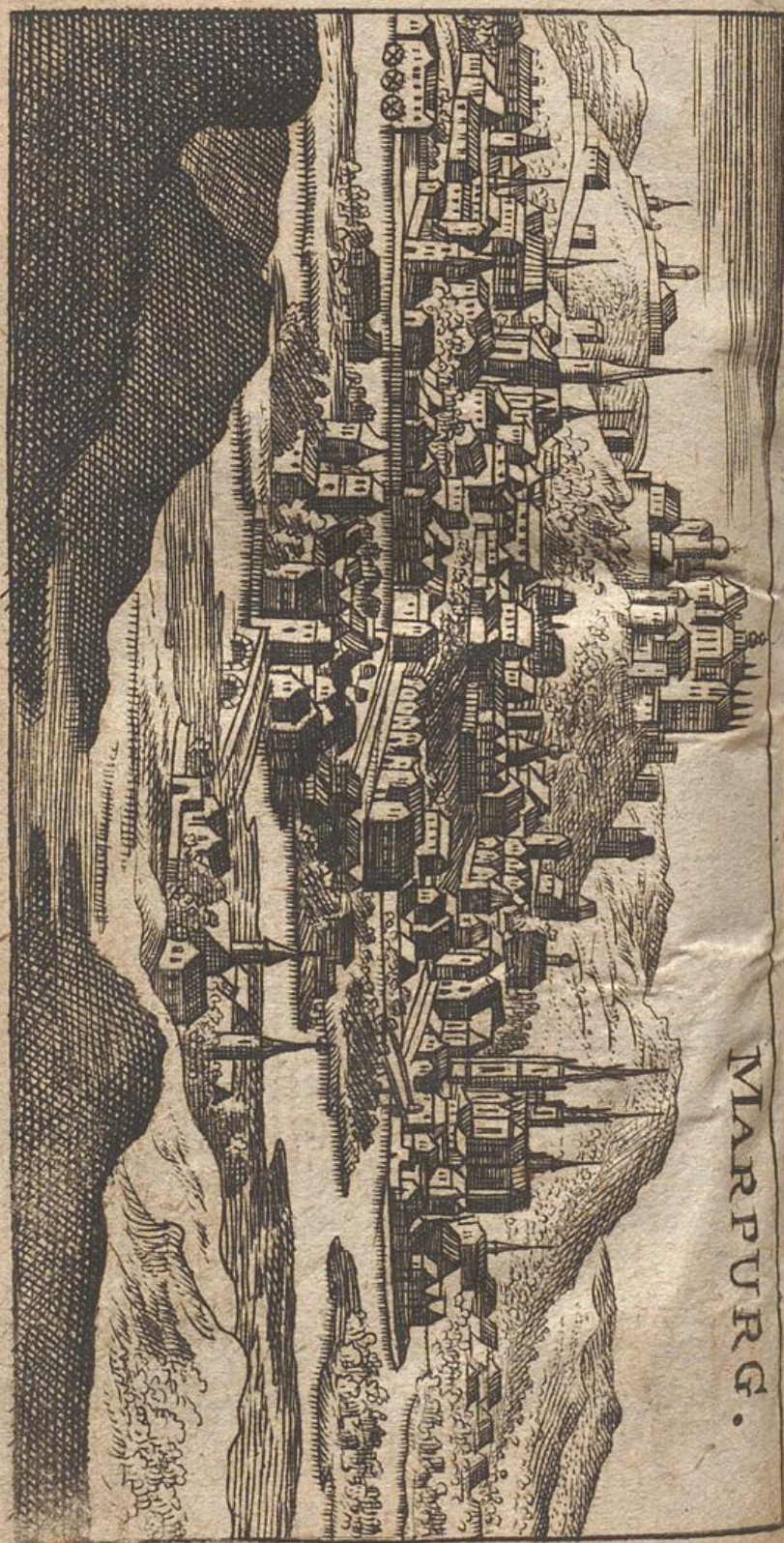
g und  
Gru  
ischen  
werden

terzer  
engen  
mber  
gesti

iegt  
Hart  
ieren  
bmer  
wid

ist  
unt  
bo







halb Brensfach/ gegen Sponneck über gelegen/  
und dem Bistum Straßburg gehörig. Ist  
im 30. jährigen Krieg zum öfftern einge-  
nommen worden.

**Markirch.**

**M**arkirch ist eine Stadt im Leber- oder  
Hagenthal/ anderthalb Meilen oberhalb  
Leberau in dem Gebürg / und noch im Ober-  
Elsaß gelegen. Es ist an diesem Ort vor die-  
sem ein ziemliches Gewerb getrieben worden.  
Die Stadt hat zweyerley Herrschafft/ die eine  
Seiten ist Lottringisch/ die andere aber Nap-  
poltsteinisch.

**Marlem.**

**M**arlem ist ein Marktflecken / zwei starke  
Meilen von Straßburg / eine Meile  
von Bergbietenheim / und etwas weiter von  
Dachstein im untern Elsaß gelegen/ halb dem  
hohen Stiffte/ und halb der Stadt Straßburg  
gehörig/ so des guten rothen Weins halber/ so  
daselbst wächst/ berühmte ist. Anno 1675.  
haben die Lourennischen diesen Ort rein aus-  
geplündert.

**Marpach.**

**M**arpach ist ein Marktfleck / auf der lin-  
ken Seiten an der Donau / wann man  
hinunter fährt/ eine Meile unter Besenbeug/  
und eine Meile ob dem Dorff Wechlin in Un-  
ter-Oesterreich gelegen.

**Marburg.**

**M**arburg ist die Haupt-Stadt in Hes-  
sen/ das Schloß samt der Capellen über  
der Stadt auf dem Berg ist von Bischof Lud-  
wigen



wigen von Colln Anno 1484. erbauet / und  
An. 1591. von Landgraf Ludwigen außs al-  
lerschönste mit Back- und Brau- Häusern /  
darneben einem feinen ansehnlichen Zeug-  
Haus / Renn- Platz / Lust- Garten und aller-  
hand Wasser- Künsten und Brunnen / samt  
einer Fürstlichen Canzley darunter / verneu-  
ert und gebessert worden. Die Pfarrkirche/  
die so genannte Kirche der Reformirten / S.  
Elisabethen Kirche / samt dem Rathhaus sind  
Sebens-würdig. Die Universität ist Anno  
1527. von Landgraf Philipp in Hessen ge-  
stiftet worden. Der Prospect der Stadt ist  
lustig / und werden daselbst in 1500. Gärten  
gezeblet.

#### Martelage.

Martelage ist ein Dorff auf der Straß-  
sen von Bastogne nach Arlon / auf halb-  
dem Weeg / nemlich von jedem Ort 3. Meis-  
len / und an der Saur oder Sura / so zu Was-  
serbillig in die Mosel kommet / in einem Thal  
gelegen.

#### Martinach.

Martinach ist ein alter / und vor Jahren  
vornehmer Ort im Walliser-Land / an  
einem lustigen Ort gelegen / so eine große  
Walte hat / die sich in ein Thal zeucht / das zu  
S. Bernhards-Berg führet / und fruchtbar  
an Getraid / Obs / Futter / und dergleichen  
ist.

#### S. Martins Dyk.

S. Martins-Dyk oder Damm ist ein klei-  
nes bemauertes Städtlein in Seeland  
dem



dem Prinzen von Oranien / neben der daran gelegnen Herrlichkeit Scherpenisse / als ein Erb vom Grafen von Büren gehörig; Das Land herum ist lustig und fruchtbar.

Marveil.

Marveil ist ein Städtlein an dem Wasser Othain / und den Barrischen Grenzen / so den Namen vom Mars / gleichsam Martis Villa haben solle. Ist ein mit Mauern und Gräben beschlossener Ort / dargu eine stattliche Herrschaft gehörig / so vor der Zeit eigne Herren gehabt / ehe sie dem Hause Luxemburg einverleibet worden.

Marxburg.

Marxburg ist ein festes Schloß bey Braubach am äussersten Eck der Grafschaft Eagenelenbogen.

Maseick.

Maseick ist eine Stadt im Luicker / oder Lüttiger Land / welche An. 1672. den 14. Maii des Nachts um 3. Uhr von der Avantgarde des Marschalls von Tourenne / in 6000. Mann bestehend / mit 7. Stücken Geschüßes umringet / und gar bald zur Übergab gezwungen worden.

Maxmünster.

Maxmünster Stadt und Kloster im Sundgow / 2. Meilen von S. Amarin / ist mit doppelten Mauern und Gräben umfassen. Es hat vor diesem allda ein grosses Gewerb mit weissen Faden gehabt / so weit hin und wider verführet worden. Es ist allhier ein stattlich / reich und berühmtes Frauenkloster.



## Massou.

**M**assou liget in Pomm erischer Stetinischer Regierung / und gehöret den Grafen von Eberstein. Hat ein feines Schloß. Das Städtlein hält Markt des Sonntags vor Michaelis.

## Mastricht.

**M**astricht ist eine vornehme Brabantische Stadt an der Maas / 4. Niederländische Meilen von Aach / und eben so viel von der Lüttichischen Grenzen / schön / groß / wohl befestiget / und mit vielen schönen Häusern und Gebäuden gezieret / allwo auch grosse Handthierung getrieben wird. Unter den Kirchen ist die vornehmste zu S. Servatius. Es hat auch etliche Klöster und ein Jesuiten-Collegium. An. 1632. den 31. Maij ward Mastricht von Prinz Fridrich Heinrich von Oranien belagert / und den 13. Augusti mit Accord erobert. Anno 1673. gerieth dieser importante Ort / den 1. Jul. in Französische Hände / und wurde Anno 1678. den 6. November von denselben wieder quitiret. Anno 1681. kam in dem Capuciner Kloster allhier ein Feuer aus / wordurch die Kirche ganz abgebrannt / und ein Capuciner / der sein Amt zu thun darinn gewesen / zugleich mit im Feuer darinn umkommen. Im Augustmonat des berührten Jahrs entstand zu und um Mastricht ein ganz erschrocklicher Donner-Wetter / mit ungewöhnlichem Blitzen / wordurch der Thurn an S. Johan



nig Kirche sehr beschädiget/auch unterschiedliche Personen erschlagen worden.

**Matthausen.**

**M**atthausen von theils Mauthausen und Maidthausen genannt / ist ein feiner Marktfleck / 3. Meilen unterhalb Linz an der Donau/in Ober-Oesterreich gelegen.

**Maulbrunn.**

**M**aulbrunn ist ein vornehmes dem Herrn Herzogen von Württemberg gehöriges Kloster / Cisterzer Ordens / fast auf halbem Weeg zwischen Pforzheim und Bretten / bey der untern Pfalz gelegen. Allwo An. 1689. die Franzosen gar übel gehauset.

**S. Maurit.**

**S.** Maurit ist ein uhr-alter Ort / Clause und Schlüssel des ganzen Walliser-Landes / so zu Winters Zeit fast der einzige Paß in dieses Land / und zwischen dem Fluß Rhodan und hohen Gebürg starks am Felsen und dem besagten Rhodan. Der Einwohner Nahrung bestehet fast in dem Weinwachs / der ziemlich gut wird / und mit dem Viehe / dann sie wenig Korn haben.

**Maursmünster.**

**M**aursmünster ist ein Städtlein und vornehme Benedictiner Abtey / ohngefähr eine halbe Meile von Elsass-Zabern und 3. Meilen von Straßburg/im untern Elsass/ gegen dem Vogesischen Gebürge gelegen / so von theils unrecht Morß-Münster genennet wird.



## Maut.

**M**aut ist ein Schloß und Marktfleck an der Draa/in der Steyermark.

## Mautern.

**M**autern ist ein Städtlein in Unter-Oesterreich an der Donau/gegen der Stadt Stein über/dabin eine lange hölzerne Brücke von 32. und 33. Jochen gehen;und ist solches Städtlein Mautern dem Bistum Passau gehörig.

Ein anders Mautern ist ein Marktfleck in Ober-Steyer / zwischen Rottmann und Leobn gelegen.

Noch ein anders Mautern ligt in Kärnten oberhalb Ling/ und nahend den Karntauern/so die Windischen Matray nennen.

## Mayen.

**M**ayen ligt in der Eyffel / am Fluß Mettel/nahend Monreal/hat ein feines Schloß. An. 1689. hatten die Franzosen die Churfürstliche Burg abgebrannt und folgendes sich hinweg gemacht / mit hinterlassenem Befehl/das die Burger selbige Stadt, Mauern ohne Verzug rasiren sollten / widrigen Falls sie wieder kommen / und den Ort in die Aschen legen wollten.

## Magenheim.

**M**agenheim ist ein Bischoflich Straßburgisches Dorff / eine kleine halbe Meile von Bensfelden / auf Straßburg zu gelegen / hat seinen Namen vom Fürsten Masone / so im Elsaß geregieret / hat auch beson



besondere von Adel von Mägenheim vor Zeiten gehabt.

Mecheln.

Mecheln ist eine schöne und gesunde / auch feste Stadt / fast mitten in Niederland gelegen / so mit ihrem Gebiet eine aus den XVII. Niederländischen Provinzen machet / wiewol sie insgemein zum Herzogthum Brabant gerechnet wird. Es sind allda 7. Pfarr-Kirchen / die Haupt-Kirche wird zu Rumoldo von den meisten genennet / wiewol theils diesen heiligen Rumbertum heißen. Unter den vielen Klöstern dieses Orts wird das Franciscaner nicht allein denselben / sondern allen im ganzen Niederland / an Schöne / Weite und Größe vorgezogen. Von weltlichen Gebäuden sind zu besichtigen das Raht-Haus / das Parlamenthaus / die Mezig / die Weberhall / und der Brunn auf dem Markt; insonderheit aber das Zeughaus! weil solches vor Jahren sehr berühmt gewesen / und mit Verwunderung gesehen worden. Unter andern Palästen sind allda vornehm das Kaiserliche / Hochstratische / Nassauische / Egmondische und Arenbergische. Allda zu Mecheln ist das Parlament / oder der Königlich Raht / dahin die Appellationes fast aus allen Niederländischen Provinzen / so noch dem Königin Spannen unterworfen / gehen / und vom welchen weiter nicht an appelliret werden. Die Weber sollen vor Jahren allhier über 3000. Werkstätte in und ausser der Stadt gehabt haben. Es werden



noch gar zarte und köstliche Tücher in grosser Menge / auch sehr gute und theure Leinwandten allda gemacht / auch allerhand Sachen gar schön gefärbet. Als Anno 1546. den 7. Augustmonat das Wetter in einen Pulver- / Thurn geschlagen / und darüber 600. Sonnen Pulver angezündet worden / sind dadurch in die 700. Häuser / Kirchen und Klöster im Rauch aufgangen / auch 200. Menschen / samt vielem Vieh umgekommen / 150. Menschen verwundet worden / und wenig Häuser ganz geblieben. Anno 1680. den 7. Martij begab sich allhier um 7. Uhr ein trauriges Unheil / indem ein Haus eingestiegen / welches mit vielem Getraid besetzt war / darunter ein Mann und Frau / nebenst 3. Kindern todt geblieben / davon man das kleinste nach der Hand gefunden / welches der Mutter an der Brust gelegen / die über das noch schwanger dargewesen.

#### Mecklenburg.

**M**ecklenburg ist ein Dorff oder offener Flecken / nicht weit von Wismar / im Herzogthum Mecklenburg / allda allerley Rudera von der weiland mächtigen Stadt dieses Namens zu sehen.

#### Medenblick.

**M**edenblick ist ein feines Städtlein in Nord-Holland / an der Sunder-See / dritthalb Stunden von Enkhuysen und Hoon gesch.



Durch Ober- u. Nieder-Teutschland. 467

gelegen / ist ziemlich befestiget / und hat ein altes Schloß. Allhier sind starke Dämme gegen die See / welche alle mit Meergras verwahrt sind / welche Materie wann sie sich gesetzt hat / so stark ist / daß eine Mauer kaum stärker seyn kan. Das Land umher ist durch viel Gräben u. Wiesen eingetheilet / daher allhier viel Vieh gemästet wird; wann so grosser Sturm vorhanden / daß man sich schier einer Uberschwemmung vermuthet / ziehen die Einwohner viel Segel / Luch vor die Dämme / dadurch die Wellen stattlich abgehalten werden. Es wollen allhier viel Handels-Leute / sonderlich die mit Holz handeln / nach Norwegen und in andere Nordländer.

Medingen.

Medingen ist ein Fürstlich / Lüneburgisches Ampt. Haus und Kloster / an der Elmenau gelegen / so noch anheute vorhanden / und in gutem Stand erhalten wird.

Medling.

Medling ist ein Marckflecken / ligt nicht gar weit von Wien / und gegen der Stadt Baden hinauswärts auf die Steyermark zu / den die Türken Anno 1578. in einem Streiff mit Gewalt erobert haben. Anno 1643. im Hornung / hat das Wetter in die Haupt-Kirche allhier geschlagen / und sowol die Fenster / als äusserste Begitter alles zerschmettert.

Meesene.

Meesene ist ein Marckflecken in Flämisch Flandern / ein guter Ort / wie ein  
U 6                      Stadt.



Städtlein / da man viel Luch machet / und hat die Abbtissin des ansehnlichen und grossen Nonnen-Klosters allda / so A. 1062. von Adelade Balduini des frommen / Grafens zu Flandern Gemahlin gebauet worden / auch in dem Zeitlichen oder Weltlichen über solchen zu gebieten. Ligt 2. Meilen von Spert und Belle.

## Megen.

**M**egen ist ein Marktflecken / oder / wie theils wollen / der Zeit ein vornehmes und hochwichtiges Städtlein / im Herzogen-Buschischen Gebiet / an der Maas / und drey Meilen von Herzogen-Busch gelegen / samt seiner Zugehör / Graffschafftes-Titel führet.

## Meidburg.

**M**eidburg ist ein hohes und festes Schloß / bey 4. Meilen von Speyer / und anderthalb Stund von Landau / im Gebürg gelegen. An. 1622. den 12. April ist es vom Mansfelder mit Condition erobert worden. An. 1635. bekamen die Kaiserlichen dieses Bischoffliche Schloß wieder mit Accord.

## Meidelsheim.

**M**eidelsheim oder Medelsheim in Westreich / zwischen Sar-Gemünd / und Zwenbrücken / nahend Kerkel gelegen / ist ein Zwenbrückische Stadt.

## Meinz.

**M**einzig ist die Haupt-Stadt des hochlöblichsten Erz-Bistums und Churfürstenthums

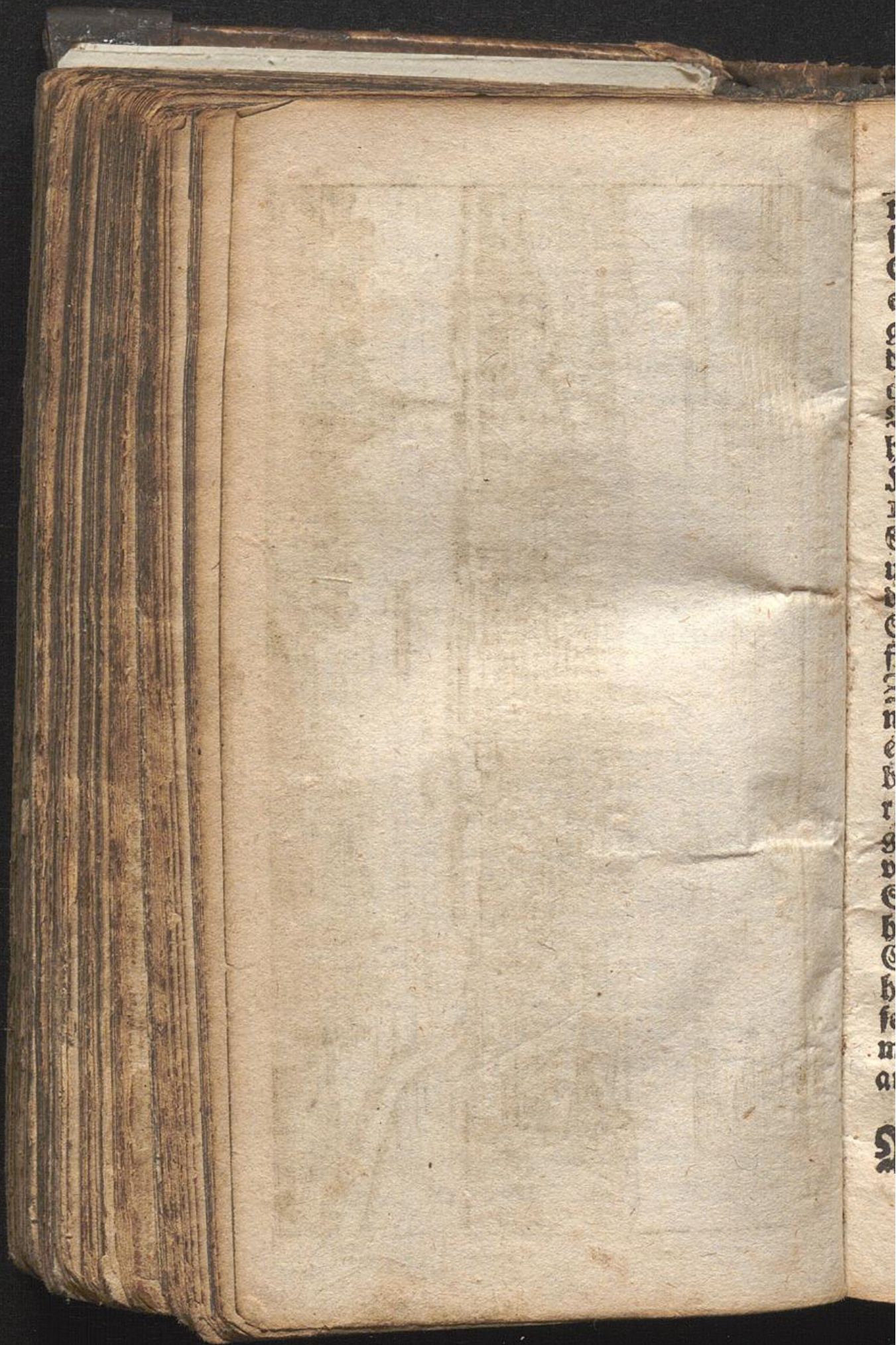


1. S. Ignatii. 2. S. Stephan. 3. Der Domm S. Martin. 4. Schloß Kirch.

MAINZ.









durch Ober- u. Nieder-Teutschland. 469  
thums gleiches Namens / sehr lang / aber  
schmal / so also seyn müssen ; Dann auf der  
Seiten gegen Frankreich hat sie einen etwas  
erhöheten Berg : Auf der andern aber / da sie  
gegen Teutschland siehet / den Rhein : Daher  
dann gegen demselben sie mit stattlichen Kir-  
chen und Gebäuen gezieret ist / gegen dem  
Berg aber / Weingärten und dergleichen  
hat. Die Stadt ist vor Alters eine freye und  
Kaiserliche Stadt gewesen / die aber Anno  
1462. durch Einfall ihres Erz-Bischofs mit  
Gewalt eingenommen / die Bürger zum Theil  
umgebracht / zum Theil ins Elend versaget /  
das alte Regiment abgethan / und solche  
Stadt / gänzlich dem Churfürsten unterwürf-  
ig gemacht : Und damit sie desto besser im  
Zaum gehalten werden möchte / von ihm /  
nicht lang hernach / daselbst ein festes Schloß  
erbauet worden / welches man die Martins-  
burg nennet / allwo der Churfürst zu residi-  
ren pfleget. Die hohe Schul ist An. 1482.  
gestiftet worden. Es sind in dieser Stadt  
vor andern Gebäuen zu sehen / der Dom zu  
S. Martin / die Abten S. Jacobs / S. Jo-  
hannis / S. Ignatii Kirche / das Jesuiten-  
Collegium / der neue Bau / und das Rath-  
haus / ic. Anno 1688. nahmen die Franzo-  
sen diese Stadt in Besizung. Anno 1689.  
mussten sie weichen / und vermög Accords  
ausziehen.

#### Meinbrechtsen.

**M**einbrechtsen ist ein Adeliches Haus  
im Fürstenthum Braunschweig-Wolf-  
fen



feubüchel zwischen der Weser und einem Gebürge / der Solling genannt / gelegen / eine Meile von Hörter / hat im 30. jährigen Krieg oft übel verhalten müssen.

#### Meinersen.

Meinersen ist ein Fürstlich: Lüneburgisches Amt. Haus / zwischen Zell und Braunschweig / an dem Osterstrom gelegen. Ist mit feinen Gebäuden / welche mehrentheils innerhalb 100. Jahren aufgerichtet / versehen / auch mit einem kleinen Wall und Wasser-Graben umgeben.

#### Meiningen.

Meiningen / oder Mainungen / ist eine wolbekannte Stadt und Schloß an der Werra in der gefürsteten Grafschaft Henneberg gelegen / allwo dieser Zeit die Chur: und Fürstlich: Sächsische Hennebergische Regierung ist.

#### Mellingen.

Mellingen ligt an der Müß / an der Seiten Aergöws / nicht sonderß weit von Baden / und eine Meile unter Bremgarten / hat eine zierliche Brücke über das Wasser / in das Zürichgöw.

#### Meinleben.

Meinleben ist ein Kloster in Thüringen / da Kaiser Otto zu Nachts aufgestanden / und die Kette mirgesungen / darüber krank worden und gestorben / den 8. Maji Mittwoch vor Pfingsten An. 973. Ist von seinem Sohn auch Kaiser Otto genennet / zu bauen angefangen / und folgendß gar aus dem



demselben neue Kloster ein Mönchs-Kloster gemacht worden.

Meisenburg.

Meisenburg ist ein Volt-reiches Dorff im Herzogthum Luxenburg / zwei Meilen von seiner Hauptstadt gelegen.

Meissen.

Meissen ist eine Bischofliche Meißnische/ der Zeit Churfürstlich Sächsische Stadt/ davon das Land zu Meissen den Namen hat/ ist samt dem Schloß von Kaiser Otten dem I. An. 930. wider die Hungarn und Wenden gebauet. Liegt gar uneben im Thal und an den Bergen/ und also hin und her gebauet/ 3. Meilen von Dresden/ und bey den drey Wassern Elb/ Trebisa / und Meisse. Man siehet die Stadt nicht/ bis daß man nahe daran kommet/ dabey herum es Bergwerke giebet. Das Churfürstliche Schloß ist fest / und hat schöne grosse Zimmer. Der Dom hat einen Thurm mit einem steinernen durchsichtigen Dach. Die künstliche Brücke über die Elbe ist wehrt zu sehen. Die Schul ist ziemlich berühmte.

Melck.

Das Kloster Melck liegt in einer ziemlichen Höhe/und ist ein Paß zu Wasser und zu Lande/also/ daß es nicht allein der Donau/ sondern auch der Gegend herum gebieten kan. Hat durch einheimische Kriege und unterschiedliche Feuers-Brunsten grossen Schaden gelitten. Es wird allda ein Wein / der Colmans-Wein genannt / aufbehalten / welcher über 300. Jahr alt seyn solle.

Melsack.



## Melsack.

**M**elsack ist ein Städtlein und Schloß / an dem Fluß Walscha in Ermeland / oder Barmia / An. 1326. gebauet. Hat durch Krieg und Feuer viel ausgestanden / wie dann solches Städtlein An. 1466. die Pohlen eingenommen haben.

## Memmel.

**M**emmel ist ein gar festes Haus oder Schloß / an einem feinen Hafen der Ost-See / mit gewaltigen Gräben und Wällen / und darneben eine ziemliche Stadt / so beede mit dem Fluß Tange umgeben sind / und ein gar gutes Tieff einzuschiffen haben / und fället besagter Fluß allda in das Curische Haff / hart bey dem Meer / oder gesalznen Ost-See.

## Memmingen.

**M**emmingen ist eine Reichs-Stadt in Algow / liegt in einer lustigen Ebne / 6. Meilen von Ulm / und 10. von Augspurg / dardurch ein Bach von lauterem Brunnen-Wasser rinnet / so nicht gefrieret / und hat man nicht gar weit zur Fler. Giebt Geträid-reiche Aecker und schöne Gärten herum. Hat einen guten gesunden Luft / sieben Thor / darunter fünff groffe / und der Einlaß. Die Häuser sind wol gebauet / und werden die Gassen sauber gehalten. Die Kirche zu S. Martin und Unser Frauen / etliche schöne Klöster / das Rathhaus und der Hospital zum heiligen Geist sind wol zu sehen.

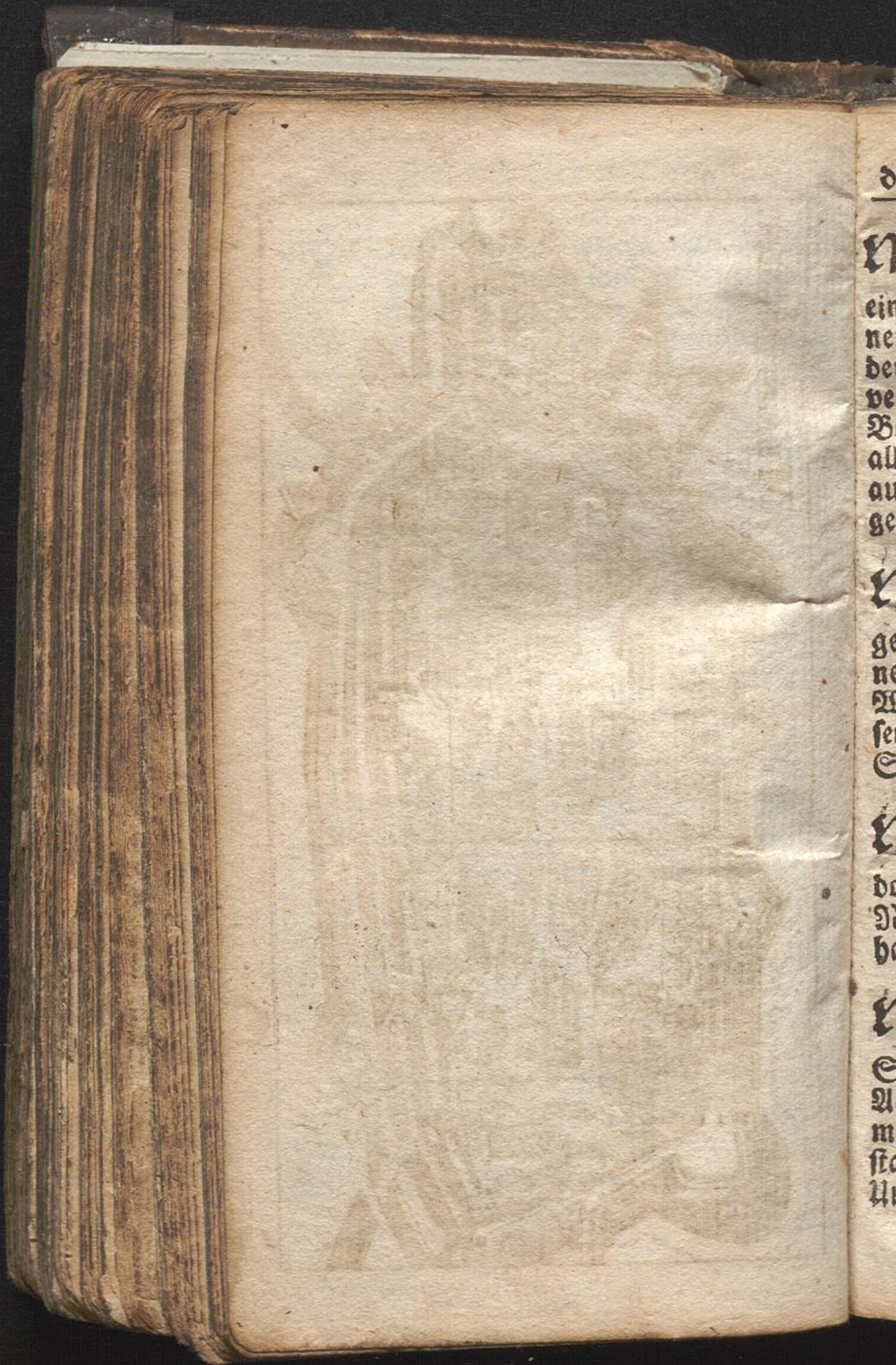
## Menen.



MEMMINGEN.







ein  
ne  
de  
ve  
B  
al  
ou  
ge  
V  
ge  
ne  
M  
fe  
E  
V  
de  
Di  
bo  
V  
E  
m  
f  
H



Meuen.

**M**eu en an dem Fluß Eis / nicht gar weit von Cortrick / in Teutsch Flandern / ist ein kleines Städtlein / so vorhin nur mit einem Graben und einer Aufzieh-Brücken wider einen unversehenen feindlichen Anlauff verwahret gewesen / hernach aber mit starken Bollwerken befestiget worden. Man machet allhier ein herrliches gutes Bier / werden auch sehr feiste und grosse Capannen / als irgend an einem Ort zu finden / da erzogen.

Mengershausen.

**M**engershausen / oder Mengerlinghausen / von theils auch Münckerhusen genannt / ist ein lustiges Städtlein / samt einem kleinen Schloß / in der Grafschaft Waldeck gelegen / Anno 1639. hat der Hesses Casselische Obriste Geise / im Rajen dieses Städtlein durch Kriegs-Kist erobert.

Mengers-Kirchen.

**M**engers-Kirchen ligt zwei Meilen von Hager / und eine halbe Meile von Driedorff / auf dem Westerwald / und ist Gräflich-Rassauisch. Hat ein kleines Schloß und Behausung.

Meppel.

**M**eppel ist einer aus den zehn offenen berühmten Orten in Ober-Issel / zwischen Steenwick und Hasselt / an den 2. Flüssen Ala / die oberhalb dieses Orts zusammen kommen / und ferner durch Meppel in die Restam lauffen / gelegen ; ist wie ein Städtlein. Und wird der Theil dieses Landes Ober-Issel / darinn



darinn Meppel lieget/ Drent genannt/ so mit West-Frießland und Gröninger Land / item mit Bemtheim / und dem Stifte Mänster grenzet. Ist vorhin Frießländisch gewesen/ gehört aber iht nach Utrecht.

## Meran.

Meran ist die Hauptstadt des Landes an der Etsch / und etwann auch das Haupt gewesen in ganz Tirol. Anno 1348. den 7. Martii ist diese Stadt ganz abgebronnen/ und g. offer Schade geschehen. Anno 1419. ist der See bey derselben ausgebrochen / und hat einen Theil der Stadt und das Hospital außser der Mauren mit der Kirchen / und den Priestern / so vor dem Altar stunden/ auch der Mauer und den Thurn hi weg genommen / und sind bey die 400. Menschen umgekommen; ein Kind aber / so in der Wiegen gelegen / und auf welchem eine Katze gesessen / ist nabend Poken / drey Meilen unter Meran/ errettet worden.

## Merchingen.

Merchingen ist ein Schloß und Städtlein im Westerreich gelegen / und denen Herren Rhein-Grafen gehörig.

## Merchta.

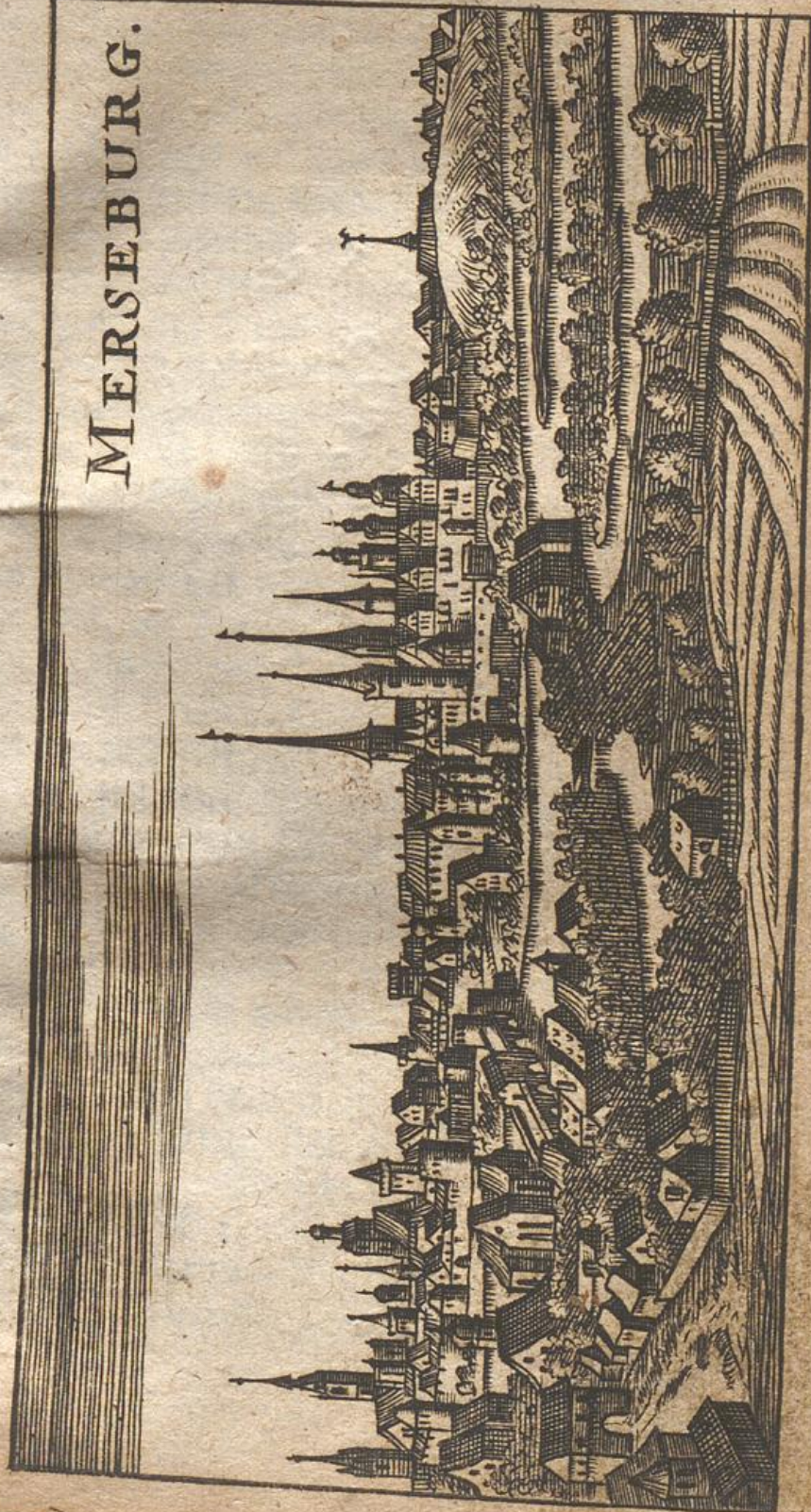
Merchta ist ein Bryhedet oder offnes Städtlein / oder Marktfleck / 3. Meilen von Brüssel / und in selbiger Graffschafft oder Gebiet / samt seiner Vogthen / gelegen.

## Merßburg.

Merßburg ist eine Bischöfliche Stadt in Ober-Sachsen / in der Sorbenwende Land



MERSEBURG.



mit  
tem  
ster  
sen/

an  
ups  
den  
ien/  
19.  
und  
ital  
and  
en/  
ge  
hen  
Bie  
e ge  
nter

lein  
Her

fried  
eilen  
oder

bt in  
send  
and



*Handwritten notes in a cursive script, likely a library or archival stamp, including the words "Bibliothek" and "Paderborn".*

...  
Fa  
El  
St  
ba  
alt  
lich  
spi  
jul  
ler  
ver  
so  
der  
St  
Mo  
unt  
sem  
Me  
wa  
ben  
vor  
and  
M  
in  
he  
400  
dem  
M  
bur



Durch Ober- u. Nieder-Teutschland. 475

Land / an der Saal / bey Thüringen / von Claudio Druso Germanico / Kaisers Augusti Stief-Sohn und Hauptmann An. Ehr. 7. gebauet; ist ziemlich lustig und schön / aber von alten Häusern. Das Schloß daselbst ist trefflich schön / mit zierlichen Giebeln und hohen spitzigen Thürnen gegen der Stadt lustig anzusehen / inwendig mit Fürstlichen Gemählern / und aussen mit einem feinen Lustgarten versehen. Der Dom ist ein herrliches Gebäu; so sind auch die allda befindliche Gärten und der Marstall Sehens-würdig.

Ein anders Merßburg am Bodensee / Stadt und Schloß gelegen / ist gar ein alter Platz / allwo der Bodensee auf 300. Klafter und am tieffesten seyn solle / daher auch diesem Ort der Name als von einem tieffen Meer gekommen. Anno 1334. oder 1363. ward diese Stadt von einem Grafen von Hohenberg beläget / aber nicht erobert / weil die von Costanz den Belägerten mit Proviant und andern Sachen zu Hülffe gekommen.

Merxhausen.

Merxhausen eine halbe Meile von dem Chur-Mainzischen Städtlein Rumburg in Nieder-Hessen gelegen / ist eines der vier hohen Hospitalen in Hessen / darinnen über 400. Personen vom Herin Landgrafen / vor dem jetzigen Krieg / sind erhalten worden.

Meschede.

Meschede ist ein Städtlein an der Ruhr / im Herzogthum Westphalen dem Herrn burfürsten zu Colln gehörig.

Mess.



## Meßkirch.

**M**eißkirch ist ein feines Städtlein / und hat ein ansehnliches Schloß / ist eine Residenz des Kaiserlichen Commissarii / Ihro Landgräfliche Excell. Herrn Frobenii Maria von Fürstenberg.

## Metz.

**M**etz ist eine Haubtstadt in Lottringen / heutiges Tages dem König in Frankreich gehörig ; die Citadelle oder das veste Castell ist Sehenswürdig. Im schönen Dom zu S. Stephan genannt / ist ein großer Taufstein zu sehen. Sonst sind allda Sehenswürdig das Rathhaus / und das S. Peters Kloster. Hiervon ist ein mehrers in der ausführlichen Beschreibung von Frankreich zu lesen.

## Meyenfeld.

**M**eyenfeld ist ein Städtlein und Schloß in Graubünden gelegen ; hat vor diesen eigene Herren gehabt / und ist Anno 1499. im Schwaben-Krieg von den Bündtern erobert worden. Die Steig bey diesem Städtlein wird von S. Lucio / der vor Zeiten darüber gewandelt haben solle / S. Lucii Steig genennet.

## Michaelstein.

**M**ichaelstein ist ein Kloster in der Grafschafft Blankenburg / an einem lustigen Ort / und hat gute Gebäude und starke Mauer gehabt / welche aber im leidigen 30. jährigen Krieg sehr in Abgang gerathen.

## S. Michel.

**S.** Michel ist ein Städtlein und Schloß im Herzogthum Savoyen / so theils ein



einen Marktflecken nennen. Der Marschall Desdignierius hat An. 1600. diesen Ort und Maß/ als die Savoyer geflohen/ gleichsam ohne Mühe erobert/ und haben allda seine Franzosen sehr gute Beuten gemacht.

Middelburg.

Middelburg ist die Hauptstadt in ganz Seeland / und absonderlich auch desselben Landes vornehmster Insel Walcheren/ in deren Mitten sie lieget / und daher auch den Namen hat. Ist groß/ fest und wol erbauet/ auch mit Brücken / Thürnen und Bollwerken / zum Gebrauch und zur Zierde / stattlich versehen. Ist Anno 1121. nur noch ein Dorff gewesen / folgendes aber so gestiegen/ daß sie ist an Reichtum und Macht / unter die vornehmsten Städte in ganz Niederland zu zehlen ist. Die Gassen sind gar schön / und die Häuser weit und groß. Hatte vorhin eine gewaltige Abten zu S. Nicolao/ Prämonstratenser Ordens / so ist das Landhaus ist / darinn die Seeländischen Landtage gehalten werden / und daselbst auch die Rentkammer / die Admiralität / die Münz- und dergleichen / sich befinden. Das Rath. Haus / so mit Bildern und sinnreichen Sachen gezieret ; Item die Spitze auf dem höchsten Thurn der Stadt / samt der schönen Uhr darauf / so gemeine Stadt auf die 150000. Gulden solle gelostet haben / sind auch wol allhie zu sehen. Hat einen doppelten Meer-Hafen / oder Port / darunter der neue so weit und tief / daß über 200. Last-Schiffe



Schiffe bis in die Stadt / mit grossem Nutzen  
der Bürger / kommen können.

## Milden.

Milden an der Brum oder la Brohe / zwis-  
schen Rue und Peterlingen gelegen /  
Stadt und Schloß / ist ein lustiger Ort.

## Milsungen.

Milsungen / oder Melsungen ist eine lusti-  
ge / wiewol kleine Stadt und Schloß / an  
der Fulda / im niedern Fürstenthum Hessen  
gelegen / 3. Meilen von Cassel. Anno 1556  
wurde das ige Rathhaus / und An. 1596  
die steinerne Brücke über die Fulda / durch  
Landgraf Morizen zu Cassel ganz aus-  
bauet. Das prächtige Fürstliche Schloß hat  
trefflich schöne Gemächer und Säle.

## Milteberg.

Milteberg / oder Miltenburg / Stadt und  
Schloß am Main / zwischen Klingens-  
berg und Procelben / nahend Amorbach / und  
eine halbe Meile von dem Gräflichen Erbo-  
chischen Hause Heybach gelegen / ist eine  
ne Stadt / so gar eine lange Vorstadt an dem  
Fluß herabwärts hat. Marggraf Albrecht  
von Brandenburg hat diese Stadt An. 1556  
angezündet.

## Minzenberg.

Minzenberg ist ein Städtlein nahe  
Buggach / in der Wetterau / an dem  
bürge / die Höhe genannt ; welches vor  
ten eine besondere Herrschaft und vortref-  
lich Haus / oder eine schöne Burg dabe  
gewesen ; von welchem Schloß noch zwei  
Erb-  
Erb-  
Erb-



Ebürne / aber verstorct und verwüestet / übrig  
sind.

Miolans.

Miolans ist ein festes Savojisches Schloß  
auf einem hohen Felsen gelegen / davon  
man herab in die Isar sibet. Unten im Thal  
liegt der Flecken S. Catharina.

Mirebeau.

Mirebeau ware vor Jahren ein Städt-  
lein / ist ist ein Dorff / dahin es durch den  
Krieg gebracht worden / also / daß kein Ort in  
dieser Grafschaft seyn solle / so solches zerfal-  
lenes Gemäuer weisen könnte / als dieser.

Mistelbach.

Mistelbach liegt 6. Meilen von Wien / auf  
Mähren zu / an dem Fluß Eysa / ober-  
halb des Markst. ckens Wulffenstorf / ist ein  
wohlgebauter Marktflecken / den theils ein  
Städtlein nennen. Anno 1646. den 4. (14.)  
Martii / haben die Schwedischen aus Cor-  
neburg / Mistelbach und Pollstorf / oder  
Wulstorf / wegen verweigerter Contribution /  
ausgeplündert.

Modane.

Modane ist ein Marktfleck in Savojen /  
und in einer ziemlichen Ebne gelegen / so  
der Fluß Arch oder Arca / darüber eine höl-  
zerne Brücke gehet / theilet; und allda es viel  
Hämmer und Eisen-Schmitten gibet.

Möllen.

Möllen ist ein Städtlein auf der Strassen /  
von Lüneburg auf Lübeck; hat vor Zeiten  
zum Lande Sachsen-Lauenburg gehört /  
von



von deme es an die Stadt Lübeck gelangt  
get. Anno 1391. den Mittwoch vor Pfing-  
sten brannte Möllen ganz aus von ihrem eige-  
nem Feuer.

## Mörs.

Mörs ist eine Stadt und Schloß / zwei  
Stunden von Rheinbergen / nicht weit  
vom Rhein / zu dessen Linken bey Orsoy  
und Ordingen. Ist zwar etwas klein / aber  
sehr fest / das Schloß ist ein regular Fünff-  
Eck mit seinen Außenwerken.

## Molla.

Molla ist ein vornehmes Brabantisches  
Dorff / drey Meilen von Herrenthal ab-  
gelegen.

## Molsheim.

Molsheim oder Molzheim ist eine Stadt  
und Schloß im Untern Elsaß / drey Mei-  
len von Straßburg / dem Straßburgischen  
Bistum gehörig. Die Jesuiten haben allhier  
ein prächtiges Collegium / und schöne liech-  
tliche Kirche erbauet / auch eine hohe Schule ange-  
richtet. Die Stadt wurde An. 1188. zerstört  
und An. 1388. von Pfalzgraf Ruprecht  
verbrannt. An. 1592. belagert / und erobert  
ten sie die Straßburger / An. 1610. die united  
protestirende Fürsten / und Anno 1632. von  
Schweden. An. 1675. wurde sie von H. Ge-  
neral-Lieutenant Montecuculi erobert.

## Mommedy.

Mommedy ist eine Lützenburgische Stadt  
und wird noch heutiges Tages / wegen der  
Lagers Stärke / unter die besteste Dörfer ge-  
zehlet.



gehlet. Ist bald von den Kaiserischen / bald von den Franzosen erobert worden.

**Monmoret.**

**M**onmoret ist ein Burgundisches Städtlein auf einem Berglein / nahend Ion le Saulnier gelegen; hat Sitz und Stimme bey den Landtagen.

**Monachorede.**

**M**onachorede ist ein Marktfleck / so vorhin eine Stadt gewesen / und daher noch die alte Stadt-Freyheiten behält / ligt in Teutsch-  
Flandern.

**Moncheberg.**

**M**oncheberg ist ein Städtlein in der Mittelmark / in einem guten Kornboden gelegen / ums Jahr Chr. 1200. von den Tempel-Herren erbauet / und Anno 1319. von Bratislao / Herzogen in Pommern / beyder Grafen Sigismundi und Henrici Vormunden erweitert worden. An. 1640. haben die Schweden diesen Ort erobert.

**Monnekedam.**

**M**onnekedam ist ein kleines Holländisches Städtlein / nahend der Insel Marken / und eine Meile von Edam gelegen / so den Namen von dem durchfließenden Wasser de Monick hat. Ist mit einem Wall / und auf einer Seiten auch mit einer Mauer umgeben.

**Monnet.**

**M**onnet ist ein altes gar kleines Städtlein / auf einem gar hohen Berg / in der Grafschaft Burgund.

**Mons. Suche Berg.**

**F**

**Mon**



## Monstier.

**M**onstier ist ein Dorff in der Graffschafft Namur / dabey an der Sambre / und zwey Meilen von der Stadt Namur / ein vornehm-  
mes Adeliches Jungfrauen-Stift zu sehen ist.

## Montabur.

**M**ontabur ist eine Ebur-Trierische Stadt / aber disseit Rheins / an den Grenzen des Wester-Waldes gelegen / hat ein gutes ansehnlich-vestes Schloß.

## Montboison.

**M**ontboison ist ein Burgundisches Städt-  
lein / an dem Floss Loignon / gegen Rotterdam über.

## Montfleur.

**M**ontfleur ist ein Burgundisches Städt-  
lein / so an einem hohen / und von Natur befestigtem Ort gelegen / darum ein gar fruchtbares und lustiges Thal gehet.

## Montfort.

**M**ontfort ist ein Städtlein an der Insel im Stift Utrecht / eine Meile von Woerden / Dordwater und IJselstein gelegen / so die Bischöfe von Utrecht erbauet haben / Ist von Natur und Menschen-Händen wohl befestiget. Wurde An. 1673. den 25. Juny von den Franzosen erobert.

Ein anders Montfort ist ein Gelbrisches Marktstreck / mit einem Schloß verwahret.

## Montigny.

**M**ontigny in der Graffschafft Osterwarr-  
und 2. Meilen von Dobay / neben dem Kloster und Hotey Marchines gelegen / ein



vornehmes Dorff / samt einem Schloß / und zu-  
gehörigem Gebiet / so einer freyen Herrschafft  
Titul führet.

Montjustin.

Montjustin / Mons Justini, ist ein gutes  
Städtlein / so in dem obern Theil oder  
Landvogtey der Graffschafft Burgund ge-  
legen.

Montmajeur.

Montmajeur ist ein sehr altes Schloß auf  
einem hohen Berge / so / wie eine Warte  
/ mit einem Ansehen / von vielen Städten  
beeder Burgundien sich anschauen läßt / und  
nur eine Meil Weegs von dem Schloß Alsie  
gelegen.

Montmartin.

Montmartin in ein Burgundisches Städt-  
lein bey Cromary / Rougemont und Cler-  
vaux gelegen / so An. 1492. Kaiser Maximi-  
lian der I. als er mit einem Kriegsvolk in die-  
ses Land came / samt Faucogne / Amance / und  
andern Orten eingenommen hat.

Montmelian.

Montmelian ist eine aus den fürnemsten  
Städten im Herzogthum Savoyen / wi-  
schen den Städten Chambery und Aiguebelle /  
und mitten zwischen den Bergen / auf einem  
ebnen Boden / am Fluß Isara gelegen. Ist  
nicht sonderlich groß / noch auch / wegen der  
stetigen Kriege / sonderlich bewohnt. Die  
Einwohner sind mehrentheils einfältige gro-  
be Leute / hat derowegen dieser Ort sein An-  
sehen und berühmten Namen allein von dem



gewaltigen und sehr festen Schloß / so / wie ein kleines Städtlein / hoch auf einem Felsen / und ansehnlich liget / und dem ganzen Land herum gebietet.

### Mont-Royal.

**M**ont-Royal An. 1687. wurde durch den Französischen Intendanten an der Saar / Mons. de la Goupilliere / und General Lieutenant Comte de Bussy / die Stadt Mont-Royale bey Trarbach an der Mosel hauptsächlich zu befestigen Anstalt gemachet. Darnach den 3. Jun. M. C. viel Schiffe mit Französischer Infanterie / groben Geschütz / und andern Nothwendigkeiten des Nachen / Trier vorbey / und nacher Trarbach gefahren. So marchirte auch zu Lande ein Detachement von Saar-Louys dahin / denen noch mehrere Cavallerie und Dragoner bey Bindlingen gefolget : also / daß sich bey 8000. Mann daselbst einfanden / um die vorhabende Fortification zu beschleunigen : Zu dem Ende wurde eine Schiffbrücke zu Traben / ohnfere Trarbach versertiget / die Franzosen aber vargierten und bestrichen unterdessen den Hundsrück und Eiffel stark mit Partheyen / und besetzten alle Pässe mit Dragonern / und zwar unter dem Vorwand / die Deserteurs und Außerreißer beyzubehalten / an dem Festungs-Bau aber wurde unaufhörlich mit 5000. Mann gearbeitet / und 7. Bastions ausgestecket / auch ein Berg / so ein lauterer Fels ist / über 100. Klafter tieff durchgraben / um den Fluß um die Bestung zu führen.

Mont-



Mont-Roland.

Mont-Roland ist ein Burgundisches Dorf / nicht weit von Dole / so seinen Namen von dem dapsern Roland / Kaiser Carls des Großen Schwester Sohn / haben solle.

Monzingen.

Monzingen ist ein Unter- Pfälzisches Städtlein zwischen Sobrenheim und Ger- münde in der Nahe gelegen.

Montron.

Montron ist ein Städtlein in Burgund / zwei Meilen von Bisanz gelegen / über des- sen Natur / Lager und gute Gelegenheit man sich zu verwundern. Hat Thürnen und Häu- ser in den hohen Felsen erbauet.

Morans.

Morans ist ein Burgundisches Städtlein / ligt zwischen St. Claude / und Clervaux / in dem Gebürge.

Morenbron.

Morenbron ist ein Elsassisches Frauenflo- sterlein / oder Clause / so An. 1592. durch einen Forster oder Hofmann bewohnet wor- den / und H. Heinrichen von Fleckenstein zu- ständig gewesen.

Morellum.

Morellum ist ein Burgundisches Städt- lein / nabend Gys und Rougemont gelan- gen / allwo guter Wein wächst.

Morges.

Morges oder Morsee ist ein Städtlein und Schloß in einem Winkel des Genffer- Sees / bey einer geringen Meile hinter Lo-



fanna/ auf Genf zu / gelegen. Ist ein feiner Ort / so An. 1536. von den Bernern erobert/ und dem Herzog von Savojen genommen worden.

#### Morhanges.

Morhanges ist eine Stadt im Herzogthum Lottringen / zwischen Metz und Sarwerden / so sich An. 1639. an Herzog Carlen von Lottringen ergeben / dieselbe aber die Franzosen gleich wieder erobert haben.

#### Moringen.

Moringen ist ein Fürstlich Braunschweig-Lüneburgisch Amt und Stadt/ Calenbergischen Theils / ligt in einem ganz fruchtbarren Felde zwischen den Städten Einbeck und Hardeggen / hat den Namen von dem Bach Mor / so allda in der Nähe / in einem sumpffigen und morastigen Ort entspringet. Es ist über der Stadt gegen Westen ein schöner in die Runde ausgemauerteter / und im Grunde mit schön lasurten durchlöchernten Steinen ausgefertigter Springbrunn / dessen man im hitzigen Sommer wol zu gebrauchen / allda zu leben.

#### Morschweiler.

Morschweiler oder Morweiler / ist ein Dorf und Schloß im Untern Elsaß / unfern Pfaffenhofen / zwei Meilen ober Hagenaü / und fast eben so weit von Straßburg gelegen. Es ist ein alter Ort/ woselbst die Römer wider die Teutschen ein Lager sollen geschlagen haben / der Name solle von einer sehr blutigen Schlacht herkommen.

Morh



**Morfmünster.**

**M**orfmünster ist ein Mönchskloster in der Grafschaft Pfirt / hat den Namen von S. Morando / welcher darinn begraben liget.

**Mortaine.**

**M**ortaine an der Schelde / in Welsch-Fländern / und dem Doornickischen Gebiet / ist / dem Namen nach / hoch berühmet / auch vorzeiten eine vornehme Stadt gewesen / aber in den Kriegen zwischen den Franzosen und Flämmingen / oder Flandern geführt / offe zerstört worden / also / daß sie endlich eines Dorffs Stand und Gestalt angenommen hat.

**Mortue.**

**M**ortue ist ein Burgundisches Städtlein zwischen Pontarlun / und St. Hippolite. Die Dub machet dieser Gegend gute Gelegenheit.

**Moring.**

**M**oring ist ein Preussisches Städtlein An. 1302. und Schloß An. 1280. vorhero gebauet / und An. 1328. das Städtlein ummauret. ligt an einem See in Pomesania zwischen Libstatt und Libmühl / item zwischen Gutstatt und Salfeld.

**Mosbach.**

**M**osbach ist eine feine wolgebaute Stadt am Neckarstrom / an einem fruchtbaren Ort gelegen / die wegen der Messer und Degenglingen / so der Enden zugerichtet / und sehr sauber eingefasset werden / berühmt vor diesem gewesen ist. Man machet auch da wollen Tuch / hat Weyd / Getraid / und einen



ziemlichen Weinwachs / auch ein Fürstliches Schloß / da vorzeiten Pfalzgraf Otto / zuge-  
nannt Mosbacensis, gewohnet / dessen Ge-  
malin / so An. 1444. gestorben / in der Haupt-  
Kirch allda begraben liget. An. 1688. haben  
sich die Franzosen allda eingequartiret / und  
nicht zum besten gebauet. An. 1689. im Jen-  
ner aber den Ort wieder verlassen.

Ein andere Mosbach liegt an der Hart/  
und ist Anno 1689. im September von den  
Franzosen abgebrannt worden.

#### Mospurg.

**M**ospurg ist eine Stadt in Nieder-Bayern/  
in die Regierung Landshut gehörig / zwis-  
schen den Wassern Amber und Isar gelegen/  
welche unterhalb derselben zu Iseneck zusam-  
men kommen; ist also Wasser-reich und sehr  
wol gelegen / hat auch gute Viehweide und  
andere Bequemlichkeiten. Sie soll außershalb  
Regensburg die älteste Stadt in Bayern seyn.  
Kaiser Ludwig der IV. ehe er noch Kaiser wor-  
den / hat An. 1313. mit wenigen der Seinigen  
bey dieser Stadt einen stattlichen Sieg wider  
Oesterreich erhalten. Anno 1632. den 26.  
April / hat sie der König aus Schweden ein-  
genommen / und An. 1634. ward sie von den  
Schwedischen ausgeplündert / als sie nach  
Regensburg gezogen.

#### Motte.

**M**otte ware weiland eine schöne Kottin-  
gische Berg-Beftung; als selbige sich An.  
1645. den 1. Julii den Franzosen mit Beding  
ergeben / so ward sie darauf geschleiffet. Der  
gewe-



geweste Lottaringische Gubernator alhier /  
hat im Accord mit eingedinget / die fahrende  
Haabe mit sich nach Longoy zu führen / welche  
Lottaringische Stadt und Castell aber auch  
darauf von den Franzosen belagert / und durch  
den General La Ferte Seneterre im folgenden  
46. Jahr mit Accord erobert worden.

Ein anders Mota oder la Motte ist ein vor-  
nehmes Burgundisches Dorff / wie ein Städt-  
lein / in dem Jurat / oder Gebürg Jura / da der  
herliche Fluß Dub / oder le Doux entspringet /  
so daß Hauptwasser in diesem Lande ist.

**Moyzburg.**

Moyzburg ist ein Fürstlich Lüneburgisches  
Amthaus / mit einem Strom / die Este  
genannt / welcher sich in dem alten Lande / im  
Herzogthum Bremen / in die Elbe ergießet /  
ganz umflossen.

**Müdoch.**

Müdoch ist ein Ebur-Mainischer Markt-  
fleck im Obenwalb.

**Mülberg.**

Mülberg ist ein Schloß in Thüringen / solle  
vor Christi Geburt erbauet seyn / doch  
falsch / dann solches allererst An. Chr. 319.  
von einem Ritter erbauet worden.

**Müldorff.**

Müldorff ist eine Erzbischöfliche Salzbur-  
gische Stadt / eine Meile Weegs von Bay-  
risch Dettingen / auf der linken Seiten des  
Ins gelegen / so An. 1649. mehrentheils ab-  
gebronnen. Es hat diese Stadt wegen der  
Schlacht zwischen den beyden Kaisern Lu-  
dovico



490. Der getrene Reis. Gefert

dovico Bavaro und Friderico Austriaco,  
auf der Rehen Wiesen zu Ampfing / nicht weit  
von hinnen / An. 1322: gehalten / in welcher  
König Friderich gefangen worden / einen son-  
derlichen Namen bekommen.

Mülhausen.

Mülhausen bedessen eine Reichsstadt / liegt  
im Suntgaw / an dem Fluß Ill / zwischen  
dem Rhein und Lottringischen Gebürge / den  
Städten Basel und Colmar fast in der Mit-  
ten / doch der Stadt Basel etwas näher. Ist  
vest / hat 4. Wassergräben / und so viel Brücken  
darüber. Der Boden herum ist an Wein /  
Getraid / und anderm gar fruchtbar. Heut-  
ges Tages ist diese Stadt im Schweizeri-  
schen Bund begriffen.

Ein anders Mülhausen ligt in Thüringen /  
ist eine Reichsstadt am Fluß Unstrut / ligt an  
einem gar lustigen und fruchtbaren Boden.  
Ist An. 1181. von Herzog Heinrichen dem  
Löwen eingenommen / ausgebrannt und ver-  
wüestet worden. An. 1366. war allhier ein  
erschrockliches Erdbeben.

Noch ein andere Mülhausen ist ein Städt-  
lein in Pogesania oder Hockerland / nahend  
dem Fluß Ohon / zwischen Elbing und Mel-  
sack / und nicht gar weit von der Stadt Hol-  
land gelegen / ward An. 1356. erbauet / und  
gehört dem Herzog in Preussen.

Mülheim.

Mülheim ist ein ziemlich fester Flecken / ei-  
ne halbe Stund von Deutsch / auf der  
rechten Seiten des Rheins.

Mün-



co,  
veit  
her  
on

igt  
hen  
den  
Nie  
St  
ten  
in /  
erü

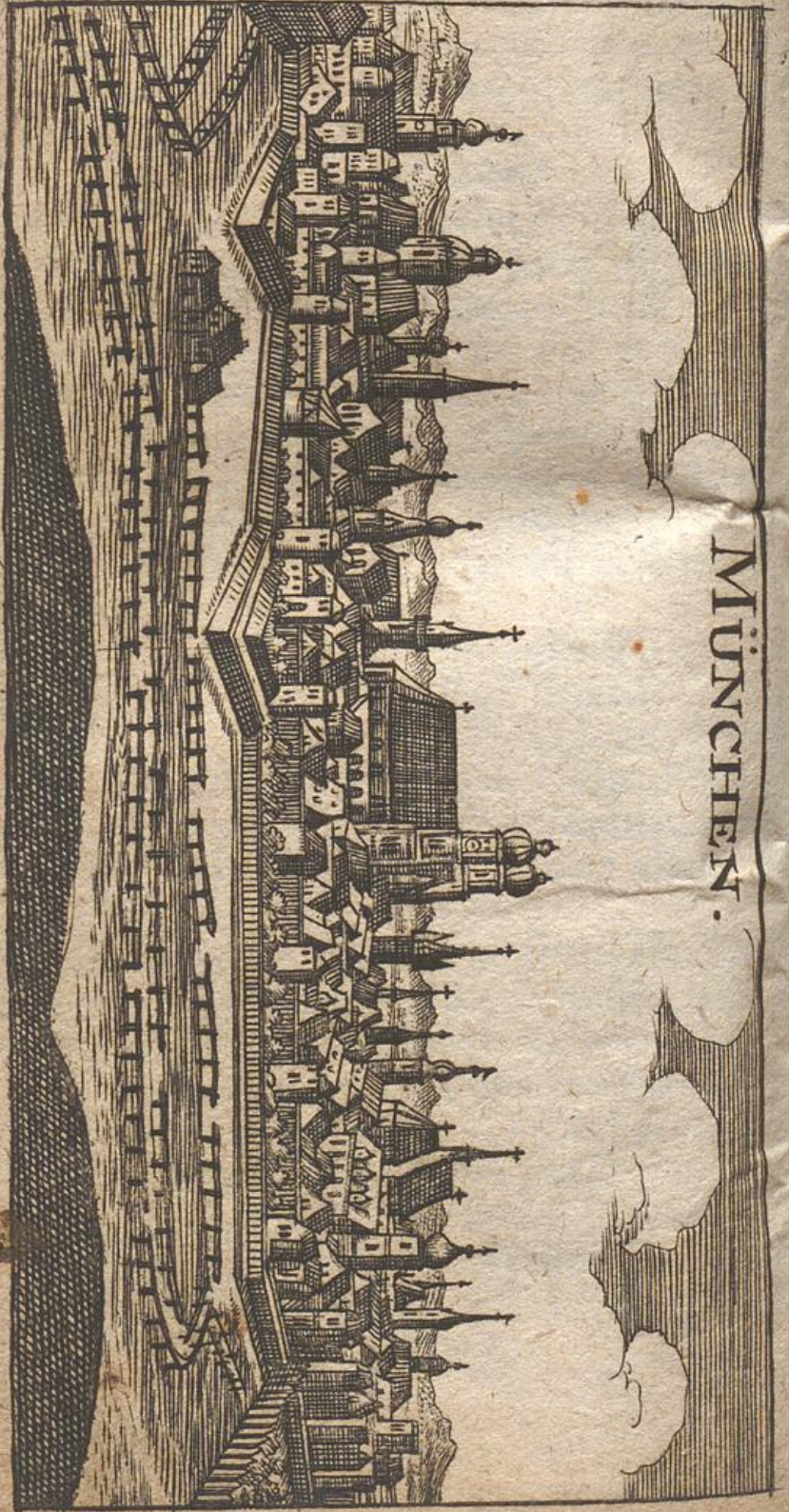
ent  
t an  
en  
em  
ers  
in

idt  
nd  
zab  
ol  
nd

eu  
der  
m



MÜNCHEN.





Mümpelgardt.

**M**ümpelgardt ligt an den Grenzen des Teutschlandes gegen Burgund/und wird in die Alte und Neue Stadt / so bergicht / getheilet. Ist in das Gevierdt/aber ungleich/erbauet / weil die gegen Abend etwas länger/und ist ihr Umkreiß von anderthalb Stunden. Hat 4. Haupt-Thor / und hat die alte Stadt starke Mauren / darzwischen Thürne sind / und gegen Mittag ein stattlich Bollwerk. Die Neuestadt ist zwar oben her wol bevestiget / aber neben her / gegen Mittag werts/ hat dieselbe keine Mauren. Sonst ist Mümpelgardt den mehrentheil mit zweyen Wassergräben umfassen. Ist heutiges Tages in schlechtem Zustand/ weil die Franzosen daselbst noch den Meißter spielen.

München.

**M**ünchen ist eine höchstvortreffliche Stadt des Bayerischen Landes/ und Churfürstliche Residenz/ an der Isar / von Herzog Heinrich dem XII. aus Bayern An. 962. unter Kaiser Ottone I. erbauet/ nachmals A. 1157. von Herzog Otten in Bayern bemauret/ und An. 1208. gebessert ; lezlich An. 1315. vom Herzog Ludwigen dem IV. Römischen Kaiser/ dem Bayern/ erweitert. Hat ein lustiges Lager / und auf der Ebne ein schönes Schloß. Die Häuser sind schön / groß und prächtig erbauet / haben artige Manier mit den Wasser-Eimern / das Wasser hoch hinauf zu ziehen und zu schöpfen. Es gibt stattlichen Handel allda / mit Wein / Salz und Getreid / und



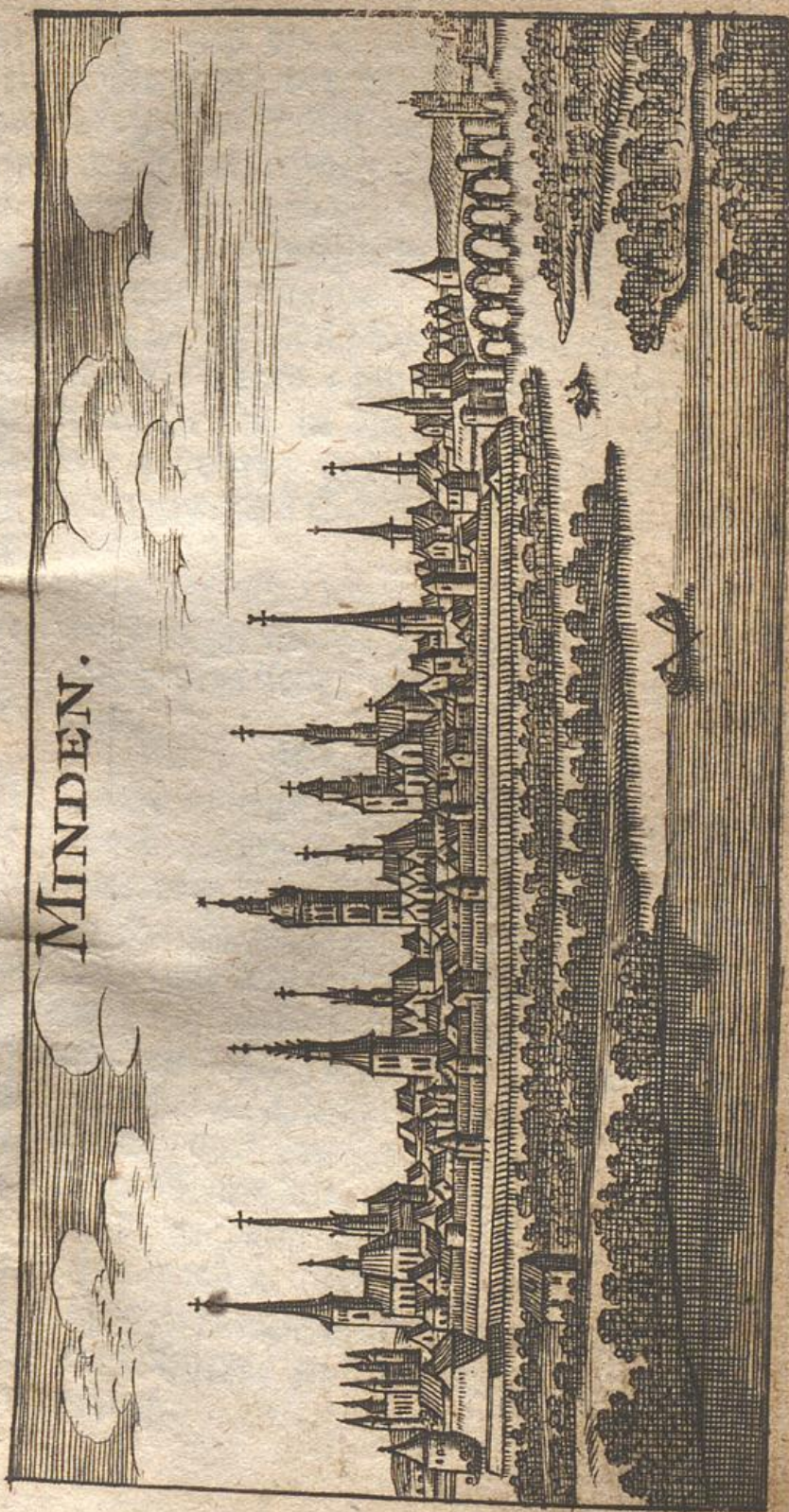
werden jährlich zween vornehme Märkte oder Messen gehalten / die erste am Sonntag nach der H. drey König Tage / die andere auf St. Jacobi im Sommer. Die Haupt Kirche zu unser Frauen ist ein ansehnliches Gebäu. Die Jesuiten-Kirche samt dem Collegio ist herrlich und schön gezieret / und mit vielen Kostbarkeiten versehen. Die Franciscaner-Kirche ist auch wol zu sehen. Von weltlichen Gebäuden sind Sebens-würdig das Churfürstliche Schloß oder Palast / die Neue Feste genannt / und die daran erbauete Schloß-Kirche ; Die Zimmer des Schlosses sind mit unzähllichen Karitäten angefüllet. Ferner stetz zu besichtigen die stattlichen Gärten und Grotten-Werke / das Löwenhaus / die Kunstkammer / Churfürstliche Bibliothek / das Zeughaus / Rathhaus / Münz / und Ballhaus. Kurz : Es sind allhier Königliche Gebäude zu seher.

#### Münden.

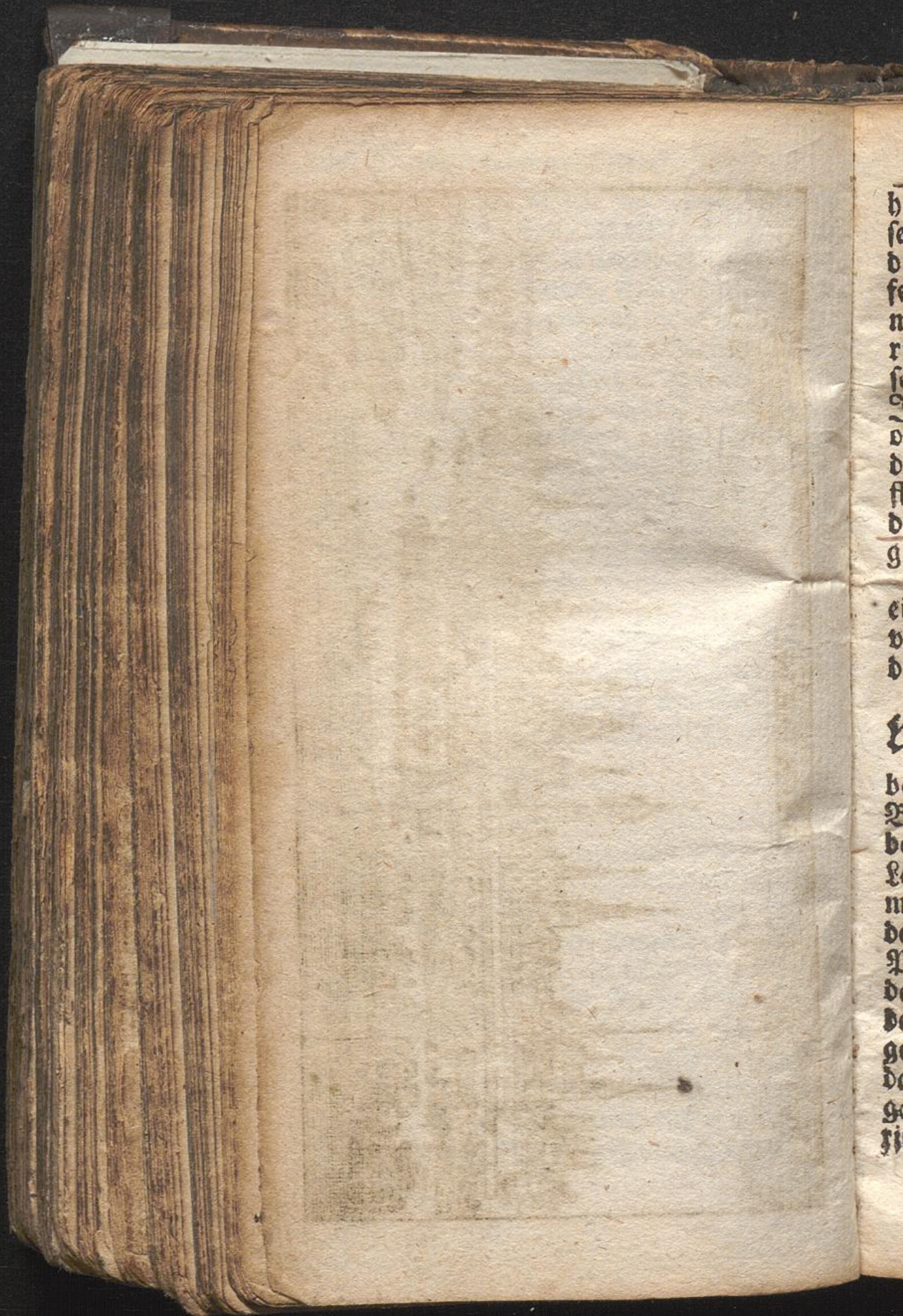
**M**ünden ist eine Fürstlich Braunschweig-Lüneburg-Calenbergische Aempt- und Frontier-Stadt des Fürstenthums Braunschweig-Lüneburg Calenbergischen Theils gelegen / an einem sehr anmuthig- und lustigem Ort / nemlich in schönen allerseits mit lieblichen Auen und Wiesen-Wachs gezierten Thälern / durch welche die beyde Schiff- und Fisch-reiche Wasser-Ströme / die Werra aus der Grafschaft Henneberg / aus dem Osten / und Fulda aus dem Stifte Fulda / und Land zu Hessen aus dem Süden herun-



MINDEN.







b  
f  
n  
r  
f  
o  
v  
n  
o  
g  
e  
v  
b  
L  
b  
g  
b  
l  
m  
d  
q  
d  
d  
g  
d  
g  
n



herunter / auf die Stadt / allernächst derselben Mauren / bey der Schlacht / woselbst die Anfahrt der Schiffe ist / zusammen laufen und sich vermischen / daher sie ihren Namen verlieren / und der alt- und neuen Historien berühmte Fluß Visurgis / oder die Weser genannt / entsteht. Herzog Erich der Jüngere hat ein schön und ansehnlich Schloß oben an die Stadt / woselbst die Werra an der einen Seiten in die Länge nahe vorbeifließt / gebauet / und zwar auf dem Ort / da vorhin ein altes Schloß / so abgebrannt / gestanden.

Ein anders Münden / oder Minden / ist eine Bischofliche Stadt in Westphalen / sehr fest / und gehört heutiges Tages Chur-Brandenburg.

#### Münder.

**M**ünder ist eine fast alte Braunschweig-Lüneburgische/des Fürstenthums Calenberg / an dem Hamelfluß / zwischen dreyen Bergen / Sonthal / Osterberg und Diester / und den Aemtern Coppenbrügge / Springe / und Lawenau / zwei Meilen von der Stadt Hameln gelegen. An. 1483. ist diese Stadt von den Bischöfen zu Osnabrück / Minden und Paderborn / auch den Grafen von der Lippe / damaligen Braunschweigischen Feinden / in der Erndte Zeit / einen ganzen Tag vergeblich gestürmet worden. An. 1519. ist sie in der damaligen Hildesheimischen Stifts-Fehde ganz eingeäschert / und hernach wieder repariret worden.



## Münster.

Münster ist die Haupt und Residenz-Stadt des Bischofs von Münster / mitten in Westphalen gelegen. Ward An. 884. erbauet. Es sind allda fünf vornehme Collegia und Stiftskirchen / als der Thum / zu S. Paul im alten Thum / zu St. Eugder / zu St. Moritz außer der Stadt / und zu St. Martin. Item 7. Pfarrkirchen: Zu St. Jacob auf dem Thumbhof / zu Überwasser / zu St. Lampert / St. Eugder / St. Martin / St. Egidius / oder Jlggen / und St. Servatius. Ferners hats allhier noch 4. Manns-Klöster / und 7. Jungfrauen-Klöster. Die Einwohner ernähren sich mit Rauffmanns-Gewerb / und Handwerken. Sonderlich pieren die Stadt die Börgen / so auf dem Thumbhof nach Osten liegen / und fast den halben Theil desselben begreifen / und sind die Häuser vornen alle auf Pfeiler gesetzt / darunter man hingehet / und darinnen meistens Krämer wohnen. Anno 1534. haben die Widertäuffer sich dieser Stadt bemächtigt / worauf sie aber der Bischof wieder eroberte / und den Widertäufferischen König / einen Schneider / Johann von Leiden / samt seinen zweyen Rähten / Krechting und Knipperdolling / mit glühenden Zangen vom Leben zum Tode bringen liese. Anno 1643. hat sich der ansehnliche und berühmte Convent und Friedens-Tractaten allhier zu Münster angefangen / und An. 1648. den 27. Julii zu Osnabrück in Westphalen beschloffen.

Ein





MÜN-  
STER







Ein anders Münſter an der Eifel hat den Namen von der ſchönen und herrlichen Kirchen / oder Münſter / ſo darinn ſtehet / all da Canonici ſind. Liegt zwiſchen den Bergen im Grunde / hat am Berg ein ſtarckes Schloß liegen / iſt die äußerſte Grenze des Gölcher Landes gegen Süden / da die Eifel ihren Anfang hat. Die Erſt läuft mitten dardurch / und hat ein wenig darüber ihren Urfprung. Anno 1689. haben die Franzoſen dieſen Ort zum zweyten mal jämmerlich ausgeplündert / und allda ſo gar die Pforten abgebrochen.

Ein anders Münſter im Meyenfeld iſt eine Ebur-Trieriſche Stadt / zwiſchen dem Waſſer Elz und der Moſel / welche der 88. Biſchof zu Trier Arnolbus / ein Graf von Iſenburg / ſo An. 1260. geſtorben / mit einem Wall umgeben / und zum Theil Mauren ; Sein Nachfabrer Henricus aber hat ſie noch mehrers mit ſtarcken Mauren befeſtigen laſſen.

Noch ein anders Münſter iſt in St. Gregorien Thal / im Obern Elſaß / anderthalb Meilen von Lauterbach / 2. von Murbach / nahend Sulzbach und Wihr gelegen ; der Abt und die Stadt ſind freye Reichsſtände / und gehören zum Ober-Rheinſchen Kreiß. Ihr Handel und Nahrung beſtehet meißtentheil in Viehzucht / dann ſie ſaſt gute Weide haben / treiben auch im Sommer ihr Vieh auf alle Höhe der Bergen. An. Chr. 660. ward das Kloſter alhier / ſo das Münſter genennet wird /



wird/in der Ehre S. Maria/ St. Petri/Pauli  
und St. Gregorii gestiftet/ weßwegen auch  
dieses Thal / darinn es liget / noch zu dieser  
Zeit S. Gregorii Thal genennet wird; und  
solle der Stifter König Hilderich aus Frank-  
reich gewesen seyn. An. 1632. im Winter/ ist  
diese Stadt von den Schwedischen einge-  
nommen worden/ und hat hernach in solchem  
Krieg viel erlitten. Anno 1652. haben die  
Pötrungischen Völcker alhier / und sonderlich  
im Kloster / sehr übel gehauset / der Kirchen  
selbst nicht verschonet / selbige geplündert/  
und mit solchen Kirchen-Gütern unchristlich  
verfahren / die Kelche und Monstranzen  
nicht von Gold und Silber gewesen/ mit Fü-  
ßen zertreten.

#### Münsterberg.

**M**ünsterberg ist eine Nieder-Schlesische  
Stadt / ligt 5. Teutscher Meilen von  
Glatz gegen Böhmen/so Kaiser Heinrich der I.  
zu einer Stadt soll haben machen / und da-  
hin ein Kloster oder Münster bauen lassen/  
davon der Stadt / so zwischen den Bergen li-  
get/der Name gekommen. Wird insgemein  
unter die 4. Berge des H. Römischen Reichs  
gezehlet. Ist das Haupt des Herzogthums/  
so von ihr den Namen hat. Die Stadt und  
Fürstenthum ist Anno 1570. durch Kaiser  
Maximilian / als ein Schlesisches Glied / der  
Kron Böhmen incorporiret worden / wie  
M. Georgius Alurius in Glaciographia,  
der Glatzischen Chronick / bewahret. Sie  
hat 4. starke Thore / und eine veste wolge-  
thürnte



thürnte Mauer / und entspringet nicht weit davon der Obflaß.

Mulrose.

Mulrose ist ein Flecken / in dem Lebusischen Kreis in der Mittelmark / an der Schlube / gelegen / welcher Fluß vielen Kupfer- und Eisen-Hämmern dienet.

Mündorff.

Mündorff ist ein vornehmer Dorff im Herzogthum Luxenburg; hält jährlich zween Märkte / nemlich auf S. Matthai des Apostels und Evangelisten / und auf S. Michaels Tage.

Muran.

Muran ligt im Lande Steyer an der Mur / allwo das prächtig-erbaute Schloß und die Pfarrkirche zu sehen.

Murbach.

Murbach ist die mächtigste Abtey im ganzen Elsaß / anderthalb Meilen von Thann / eine Stunde von Batwil und Sulz / nabend Lautenbach im Obern Elsaß gelegen. Ware vor Jahren so mächtig / daß ein Abt 1260. Pferd unterbielte / und eine grosse Anzahl von Edelleuten zu Lehen-Leuten hatte. An. 1547. und 48. hat Ferdinandus I. zugelassen / daß der gefürstete Abt allhier Sitz und Stimm auf den Reichstagen haben / und ein Reichs-Fürst verbleiben / auch zu Unterhaltung des Kammer-Gerichts seine Gebühre geben möge. Aber seinen Reichs-Anschlag haben Ihre Majestät selbst zu erlegen Dero vorbehalten / wie in dem R. U. de An. 1548.

S. Nach-



S. Nachdem auch in der Ringerungs-Handlung zu sehen.

#### Murten.

**M**urten ist ein Eidgenössisch Schloß und Stadt / bey nahe mitten an dem See / der von ihr den Namen hat / gelegen. Außerhalb welcher Herzog Carl von Burgund An. 1476. die andere Schlacht wider die Ei-genossen verlohren / und steht auf der Stätte / da dieses geschehen / ein Todtenbeiner-Haus / mit einer Lateinischen Schrift und etlichen Deutschen Versen / auch beyder Städte Bern und Friburg / denen sie angehört / Wappen. Es sind allhie an S. Mauritii Pfarr-Kirchen / vor der Stadt / in der Kirchmauer / Römische Schriften zu lesen / und ist diese Gegend herum vortzeiten Burgundia Minor genennet worden.

#### Muschel-Landsberg.

**M**uschel-Landsberg ist ein Unter-Weßthür auch Fürstliches Schloß / auf einem hohen Berg / eine Meile von Meisenheim gelegen.

#### Muzig.

**M**uzig oder Muzigheim ligt im Unter-Elß / an dem Preusch-Fluß / eine Meile von Westhofen / gleich so weit fast von Wangen / eine Stunde von Bergbietenheim / nahend Rosheim und Holzheim. An. 1622. hat sich dieses Städtlein ohne Widerstand an den Mansfelder ergeben. An. 1632. hat diesen Ort Rheingraf Otto Ludwig für die Schweden eingenommen. Aber An. 1652. sollen die Lothringischen Völter / als welche



in dieser Gegend mit Rauben und Brennen  
übel gehauset / zum drittenmal allhier abge-  
trieben worden seyn / mit Hinterlassung ei-  
nes Obrist-Lieutenants und 40. Gemeinen.  
An. 1675. hat sich im Augustmonat Stadt  
und Schloß Müzig durch Accord an dem  
Kaiserlichen General-Lieutenant Keytmund  
Montecuculi ergeben.

Muyden.

**M**uyden ist ein Städtlein an dem Fluß  
Becht / eine halbe Meile von Wesp / im  
Goyland / so ein Theil von Holland / und na-  
hend bey dem Arm der Zuyder See / dritthalb  
Stunden von Amsterdamb gelegen / mit einem  
Wald und Mauer umgeben / doch von weit-  
schichtigen und niedern Häusern. Die Becht  
fließt mitten durch / und gehet eine hölzernen  
Brücke darüber. Es ligt nicht weit davon ein  
ziemlich festes Schloß / Thuyß genannt / bey  
dem Ausfluß des Wassers in die Zuydersee.



Rabburg.



**R**abburg ist ein lustiges  
Städtlein in dem Fürstenthum Pfalz-Neuburg / an dem  
Wasser Rab / welches dem  
Städtlein den Namen giebet.  
Besagtes Städtlein ligt auf  
einer Höhe / unter welcher an der Rab es ein  
Vorstädtlein hat. An. 1634. als der Schwedi-  
sche General Major Bisthum im Jenner  
Bilsack einkommen / mußte sich auch noch selb-  
bigen